

Sporthalle mit Mensa für Ganztagsangebot im Schulzentrum Mäusheckerweg **Seite 5**



Trierer Stadtrat diskutiert Fachbeitrag Siedlungsflächen für künftigen FNP, der insgesamt 171 Hektar neues Bauland im Stadtgebiet vorsieht **Seite 7**



Sanierter Spielplatz in Trier-Nord mit Skulpturengruppe begeistert Kids **Seite 9**

17. Jahrgang, Nummer 39

AMTSBLATT

Dienstag, 25. September 2012

Weimar und Trier feiern „Silberne Hochzeit“

Klassikerstadt würdigt 25-jähriges Bestehen der Städtepartnerschaft mit Festakt und einem Bürgerfest

Mit einem Festakt im Festsaal des Fürstenhauses der Musikhochschule Franz Liszt und einem sich anschließenden Bürgerfest hat Weimar am Wochenende das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Trier gefeiert. Weimars Oberbürgermeister Stefan Wolf nannte die innerdeutsche kommunale Verbindung eine „Herzessache“. Triers Oberbürgermeister Klaus Jensen sprach von einem „wunderbaren Band des Miteinanders“, das zu den Glanzpunkten der Stadtgeschichte der Moselmetropole zähle.

Zu dem Jubiläumstreffen, auf dem der frühere rheinland-pfälzische und thüringische Ministerpräsident Bernhard Vogel die Festrede hielt, war auch eine Delegation der Weimar-Gesellschaft Trier in die Goethe- und Schillerstadt gereist.

Polit-Krimi

Weimars OB Wolf verglich die Anfangsgeschichte der Partnerschaft mit einem „spannenden Polit-Krimi“ und charakterisierte sie als „hohe Politik und Diplomatie im ausklingenden Kalten Krieg“. Nach der Wende habe vor allem die Begeisterung der Trierer und Weimarer Bürger die „verblüffende Lebendigkeit und Leichtigkeit“ dieser zum Selbstläufer gewordenen deutschen Städtepartnerschaft ermöglicht. Wolf würdigte die Aufbauhilfe in den Anfangszeiten, „für die wir hier in Weimar noch immer mit viel Dankbarkeit erfüllt sind“ und ermunterte dazu, sich weiterhin in die einzigartige, „noch heute so lebendige und frische“ innerdeutsche Städtefreundschaft einzubringen.

Jensen: Es wurde viel geleistet

OB Jensen sagte in seinem Grußwort, die Trierer würden mit „Freude, Stolz und nicht ohne Ergriffenheit“ auf das

zurück schauen, was im Rahmen der Partnerschaft mit Weimar „alles miterlebt, miterlitten und von beiden Seiten geleistet“ worden sei. Er dankte allen, die in den zurückliegenden 25 Jahren auf den unterschiedlichsten Feldern mitgeholfen hätten, die außergewöhnliche kommunale Verbindung zu stützen und erfolgreich zu gestalten.

Jensen ging dabei auch auf die Aktivitäten seiner Vorgänger Felix Zimmermann und Helmut Schröer ein. Es sei ein „schon tollkühnes Unterfangen“ gewesen, „eine Partnerschaft zwischen zwei Städten in Deutschland abzuschließen, einem Land, das nicht nur ideologisch in Ost und West, sondern auch ganz praktisch voneinander mit der brutalen Realität einer Mauer mit Todesstreifen, Selbstschussanlagen und Stacheldraht geteilt war“.

Abenteuerliche Unternehmung

Jensen bezeichnete die turbulenten Ereignisse vor Beginn und in der Anfangsphase der Partnerschaft bis zum Fall der Mauer als „zum Teil ganz abenteuerliche Unternehmungen“. Trotz ungezählter Rückschläge hätten sich die Menschen damals nicht klein kriegen lassen und „beharrlich für ein eigentlich ganz selbstverständliches Miteinander“ und für ungehinderte Begegnungen gekämpft. Für nicht wenige Weimarer Bürger sei dies mit einem hohen persönlichen Risiko verbunden gewesen.

Zwar hätten die DDR-Oberen damals kaum echte Bürgerkontakte zugelassen, doch hätten auch diese wenigen Treffen dazu beigetragen, „das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen in Weimar und Trier zunächst einmal überhaupt bewusst zu machen und schließlich zu stärken“. Der OB sprach sich für eine Fortführung des erfolgreichen kommunalen



Bunter Fahnen schmuck. Festlich hatte sich das Weimarer Rathaus zum Städtepartnerschaftsjubiläum am Wochenende mit den Fahnen der beiden Städte, der Bundes- und der Länderflagge von Thüringen sowie der Europafahne herausgeputzt. *Foto: PA*

len Miteinanders auch nach der „Silbernen Hochzeit“ aus. Dabei komme für die Zukunftsgestaltung den bürgerlichen Städtepartnerschaftsorganisationen der Weimar-Gesellschaft in Trier und der Trier-Gesellschaft in Weimar große Bedeutung zu.

Vogel: Zwillingstädte

Der frühere Ministerpräsident Bernhard Vogel, der die Städtepartnerschaft von Beginn an unterstützt hatte, bezeichnete das Zustandekommen der innerdeutschen kommunalen Verbindung als „historische Leistung“ und einen „Glücksfall“. Der CDU-Politiker verglich Weimar und Trier mit Zwillingen, die zusammenpassten

wie „selten zwei Städte in Deutschland“. In den überwundenen Schwierigkeiten der Anfangsphase sah Vogel eine „Grundlage des Erfolgs“ für das Miteinander bis heute. Das 25-jährige Bestehen dürfe nur eine „Etappe auf dem Weg zur Goldenen Hochzeit“ sein. Voraussetzung hierfür blieben Kontakte auf bürgerschaftlicher Ebene. Hierzu gehöre auch der Schüleraustausch, denn Ost und West „wissen nach wie vor immer noch zu wenig voneinander“, so Vogel.

19. Oktober: Feier in Trier

Im Rahmen des Festakts wurden die früheren Oberbürgermeister Dr. Volkhard Germer (Weimar) und Helmut

Schröer (Trier) für ihre Verdienste um die Städtefreundschaft von den beiden Partnerschaftsorganisationen geehrt. Die Trierer Band „Fine Act“ gestaltet die Feier musikalisch. Der Auftritt des „D.A.S. Jugendtheaters im stellwerk“ begeisterte mit szenischen Improvisationen über den Beginn der Partnerschaft.

In Trier wird das Partnerschaftsjubiläum am 19. Oktober im Theater gefeiert. Hierzu werden aus Weimar neben OB Wolf rund 300 Bürgerinnen und Bürger erwartet, die auf einer Bürgerreise auf dem Weg nach Marseille in Trier einen mehrstündigen Zwischenstopp einlegen. *La. Fortsetzung Seite 3*

Der Kampf um die Sonne



Mit Bertolt Brechts „Leben des Galilei“ steht in dieser Spielzeit ein Klassiker auf dem Spielplan des Theaters. Nach Angaben des Dreispartenhauses besuchten rund 400 Zuschauer die Premiere am Sonntag. Das Publikum sah, wie Peter Singer (rechts) als genialer Wissenschaftler Galileo Galilei belegt, dass die Erde um die Sonne kreist und der blaue Planet somit nicht das Zentrum des Universums ist. Da diese Sicht aber ganz und gar nicht in das kirchliche Weltbild passt, wird Galilei gezwungen, seine Erkenntnisse zu widerrufen. In der Inszenierung von Horst Ruprecht spielen auch Klaus-Michael Nix, Alina Wolff, Jan Brunhoeber, Sabine Brandauer, Michael Ophelders und Tim Olrik Stöneberg mit. Der nächste „Galilei“-Termin folgt am Freitag, 28. September, 20 Uhr. *Foto: Theater*

Klares Votum für Poser

Behindertenbeirat bestimmt Spitze – Bestätigung im Rat

Der Trierer Beirat der Menschen mit Behinderungen hat die bisher kommissarisch amtierende Vorsitzende Nancy Poser endgültig im Amt bestätigt. Von den 15 anwesenden Mitgliedern stimmten 14 dem Vorschlag zu, eines enthielt sich. Bei der Wahl des stellvertretenden Behindertenbeauftragten setzte sich Sascha Lang gegen Barbara Hellingne durch. Beide Ergebnisse müssen vom Stadtrat bestätigt werden. **Weitere Informationen Seite 10**

VRT-Tickets 6,2 Prozent teurer

Der gemeinsame Ausschuss der VRT GmbH und die Verbandsversammlung des Zweckverbands haben eine Erhöhung der Preise für regionale Bus- und Bahntickets um 6,2 Prozent zum 1. Januar 2013 beschlossen. Der Landesbetrieb Mobilität muss der Anhebung zustimmen, die der Verkehrsverbund vor allem mit gestiegenen Reifen-, Benzin- und Reparaturkosten begründet.

Nordbad schließt am 28. September

Die Freiluft-Badesaison geht zu Ende. Das Trierer Nordbad ist zum letzten Mal geöffnet am Freitag, 28. September. Die Besucherzahl lag bis Anfang dieser Woche bei rund 61.000 und damit deutlich über dem Vorjahr mit 53.400. Das Bad hat viele Stammkunden, weil im Becken wetterunabhängig eine konstante Wassertemperatur von 24 Grad möglich ist.

Meinung der Fraktionen



Daumen rauf für „Brot und Spiele“

Trier wird um eine besondere Attraktion im Spätsommer ärmer: Nach elf Jahren gibt es 2013 keine weiteren Gladiatorenkämpfe unter dem Titel „Brot und Spiele“. Dies hat Kulturdezernent Thomas Egger vergangene Woche per Pressemitteilung verkündet. Als Mitglied des Kulturausschusses bin ich über dieses Vorgehen mehr als erstaunt – zumal uns erst kurze Zeit vorher in diesem Gremium eine Schlussbilanz der Spiele 2012 in Aussicht gestellt worden war. Ohne Beteiligung der Ratsmitglieder hat die Verwaltung Fakten geschaffen und für 2013 eine künstlerische Pause angekündigt. In dieser Zeit soll für die Phase ab 2014 ein wirtschaftlich wie künstlerisch tragfähiges Konzept entwickelt werden.

Die CDU bedauert diesen Schritt. Nach dem Aus der Antikenfestspiele 2010 verliert Trier jetzt das zweite antike Kulturevent. Auch wenn diese Veranstaltung eine andere Zielgruppe angesprochen hat, konnte sie sich jedoch zu einer überregional bekannten und beliebten Marke

entwickeln. In den vergangenen Jahren wurden mehrfach Veränderungen an der Struktur der Spiele vorgenommen: Die Spielzeit wurde vom August in den September verlegt und auf zwei Wochenenden ausgeweitet, bundesweit bekannte Seriendarsteller wurden verpflichtet und sollten als Publikumsmagnet wirken. In all diesen Jahren haben sowohl die Verwaltung als auch die Verantwortlichen der Medienfabrik genügend Erfahrungen sammeln können, um Rückschlüsse für ein neues, erfolgversprechendes Konzept zu sammeln. Dass es nach dem erneuten Defizit von 51.000 Euro für das kommende Jahr kein einfaches „Weiter so“ vom Stadtrat geben würde, war zu erwarten.

Und leider muss konstatiert werden, dass die Zeit versäumt wurde, frühzeitig die Weichen für eine Neuausrichtung von „Brot und Spiele“ zu stellen. Damit hätte man die Zwangspause 2013 – mit nun ungewissen Perspektiven für die kommenden Jahre – umgehen können.

Dr. Elisabeth Tressel, CDU-Fraktion



Mehr Schutz vor Rasern in Wohngebieten!

In der letzten Stadtratssitzung wurde mit den Stimmen der SPD beschlossen, dass die Stadt Trier die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung einführen möchte. Die Verwaltung wurde beauftragt, ein entsprechendes, auf Trier zugeschnittenes Konzept zu erstellen. Die CDU stimmte unverständlicherweise dagegen.



Rainer Lehnart

Nach Auffassung der SPD-Fraktion ist diese Einführung längst überfällig, denn es besteht nach wie vor Handlungsbedarf in Trier. Aus allen Stadtteilen kommt immer wieder die Klage, dass insbesondere in Wohngebieten immer mehr zu schnell gefahren wird, mit all den damit verbundenen negativen Folgen: höheres Unfallrisiko, höherer Lärmpegel und höhere Schadstoffbelastung

mit den allseits bekannten negativen Auswirkungen auf Mensch und Natur.

Es besteht also Handlungsbedarf. Deshalb ist die Einführung der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung in Trier längst überfällig. Die Polizei, zuständig für die Überwachung des fließenden Verkehrs, kann bekanntlich zeitlich wie auch personell diesen Forderungen aus der Bevölkerung bei weitem nicht mehr nachkommen. Das Innenministerium hat deshalb zur Entlastung der Polizei in dieser Aufgabe die Landesverordnung dahingehend geändert, dass den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt wird, die innerörtlichen Geschwindigkeitskontrollen selbst durchzuführen. Die SPD sieht in diesem Beschluss eine bessere Möglichkeit, dem Wunsch aus der Bevölkerung nach mehr Kontrollen gerecht zu werden.

Rainer Lehnart, Sprecher der SPD-Fraktion für Mobilität



Schulen aufs Rad

Unter dem Motto „Bessere Bedingungen für junge Radler“ sind rund 500 Schülerinnen und Schüler des Auguste-Viktoria- und des Max-Planck-Gymnasiums gemeinsam bei bestem Spätsommerwetter mit dem Fahrrad zur Schule gefahren. Hintergrund war die Europäische Woche der Mobilität und das seit 2010 laufende Mobilitätsmanagement beider Schulen.

Mit dem Aktionstag und der Sternfahrt zur Schule wollten sich die Schulen für eine stärkere Fahrradnutzung und schülerfreundliche Radrouten zur Schule einsetzen. Durch die gemeinsame Fahrt mit dem Fahrrad zur Schule wollten die beiden Schulen das große Potenzial des Radverkehrs in Trier aufzeigen und auch auf Verbesserungsmöglichkeiten, wie komfortable und sichere Radwege auf dem Schulweg, hinweisen.



Rekordverdächtig. Hunderte Fahrräder auf dem Schulhof. Foto: Grüne

Eine tolle Aktion der beiden Schulen, die dem Stadtrat deutlich macht, das in Trier dringend mehr für den Radverkehr getan werden müsste.

Gerd Dahm, B 90/Grüne



Kultur der Zusammenarbeit

In den letzten Wochen wurde mehrfach über mangelnde Wahrnehmung der Ortsbeiräte durch die Verwaltung geklagt. Ausgangspunkt war ein offenes Protestschreiben des Ortsbeirats Heiligkreuz. Am 15. September war im TV zu lesen, dass OB Klaus Jensen und die Mehrheit der Ortsvorsteher das Schreiben zurückweisen. Hier drängt sich der Verdacht auf, dass dieses wichtige Thema wieder einmal zu sehr nach parteipolitischen und nicht nach sachlichen Gesichtspunkten behandelt wird. Fakt ist doch, dass nicht nur die Ortsbeiräte, sondern auch die Fraktionen als Teile der kommunalen Vertretungskörperschaften nach einem neuen Selbstverständnis im Entscheidungsprozess suchen. Die Anerkennung der kommunalpolitischen Arbeit hat – insbesondere durch den Vertrauensverlust in Berufspolitiker – gelitten.

Die Entscheidungsfreiheiten wurden durch zunehmende finanzielle Engpässe, wachsende Bürokratisierung und Regulierung sowie eine teilweise „politikfeindliche“ Medienlandschaft

negativ beeinflusst. Verbindet man diese negativen Entwicklungen mit weiteren Faktoren wie der zunehmenden Konkurrenz der Parteien und Fraktionen untereinander und den Stadtverstandsstrukturen, so stellt sich die Frage, welcher Raum den gewählten Entscheidungsträgern bleibt, ihre Ideen unter Einbindung der Bürgerinteressen durchzusetzen. Sind es doch die Rats- und Ortsbeiratsfraktionen, die als demokratisch legitimierte Entscheidungsträger den Willen der Bevölkerung herausfiltern, formulieren, mehrheitsfähig machen und mit Hilfe der Verwaltung umsetzen sollen.

Wir Freien Wähler halten es für richtig und wichtig, das Führungs- und Vertretungsverständnis der Stadtrats- und Ortsbeiratsfraktionen selbstbewusst nach innen und außen zu kommunizieren. Unser OB macht es sich etwas zu einfach, die Proteste lediglich zurückzuweisen. Rat und Verwaltung müssen alles daran setzen, eine Misstrauenskultur erst gar nicht entstehen zu lassen. **FWG-Fraktion**



Kreative Pause dringend notwendig

Mit großer Zustimmung hat die FDP-Fraktion auf die Entscheidung reagiert, dass das Römerspektakel „Brot und Spiele“ 2013 pausiert. Die Ankündigung von Thomas Egger, „Brot und Spiele“ im kommenden Jahr auszusetzen, ist zu dieser Zeit der richtige Schritt.

Eine Neukonzeption ist unumgänglich, um der Finanzlage der Stadt Rechnung zu tragen, aber auch um Klarheit darüber zu gewinnen, auf welchem Weg Trier sein kulturelles Erbe in Zukunft vermarkten soll. Konzept und Organisationsstruktur müssen auf den Prüfstand. Der Kostenfaktor ist hierbei entscheidend. In Zeiten anstehender Schulschließungen und Einsparungen bei Trägern sozialer Einrichtungen sind hohe Defizite für derartige Events nicht mehr vermittelbar. Eine Neukonzeption muss daher immer der Maßgabe der finanziellen Machbarkeit folgen.

Grundsätzlich stehen wir der Ausrichtung eines Antiken-Events in Trier aber trotzdem weiterhin positiv gegenüber. Im Sinne der Be-

reicherung des kulturellen Lebens und um das Image Triers als Römerstadt zu stärken, ist eine derartige Veranstaltung auch weiterhin zu begrüßen. Die FDP-Fraktion wird sich aktiv dafür einsetzen, dass bis 2014 ein tragfähiges Konzept entwickelt wird. Im Vordergrund muss dabei das Marketing, aber auch die Entwicklung einer langfristigen Perspektive über 2014 hinaus stehen. Über Alternativen muss ernsthaft und möglichst ohne Tabus diskutiert werden. Ein Zweijahresrhythmus kann hier ebenso denkbar sein, wie eine Kombination aus „Brot und Spiele“ und den 2010 aufgegebenen Antikenfestspielen unter einem neuen Label.

Tobias Schneider, FDP-Stadtratsfraktion



Tobias Schneider



Kulturelles Gesamtkonzept nötig

Die Linksfraktion setzt sich für ein kulturelles Gesamtkonzept für Trier ein. Mit der Neukonzeption von „Brot und Spiele“ ergibt sich nun diese Chance. Die Einbeziehung der historischen, kulturellen und pädagogischen Elemente der Palästra muss im neuen Konzept beibehalten werden. Theateraufführungen an den historischen Spielstätten halten wir für sinnvoll, wenn hier höherwertige Stücke produziert werden als zuvor.

Die Linksfraktion im Stadtrat stellt sich eine Gesamtkonzeption unter dem Motto „Trierer Kultursommer“ vor, in die „Brot und Spiele“ integriert wird. Trier könnte sich dann auch ein Beispiel an anderen Städten nehmen, die etwa die Innenstadt für eine Woche komplett historisch antik/mittelalterlich gestalten. Dass „Brot und Spiele“ 2013 ausfallen sollte, halten wir nur dann für sinnvoll, wenn es eine kulturelle Alternative gibt. Der 135. Todestag von Karl Marx bietet sich hierzu geradezu an.

Bei den Kosten sollte nicht nur die Frage gestellt werden, wie viel gefördert wird, sondern auch welche Qualität die Kulturförderung für deren Nachhaltigkeit hat, die für Trier und den Tourismus attraktive Bedingungen bietet.

Abschließend noch etwas zum Verfahren: Die Fraktion findet das Vorgehen der Verwaltung, dass sie über die Aussetzung von „Brot und Spiele“ 2013 aus der Presse erfahren musste, mehr als kritikwürdig. Es wurde vorher in einer AG-Sitzung über die Zukunft von „Brot und Spiele“ diskutiert. Dabei wurden noch keine Ergebnisse oder Beschlüsse gefasst. Nun vor vollendeten Tatsachen zu stehen und erst durch die Presse informiert zu werden, hält die Linksfraktion für keinen guten politischen Stil.

Marc-Bernhard Gleißner, Mitglied im Kulturausschuss

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Die Sprechstunde fällt in den Herbstferien aus

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Das Fraktionsbüro ist in den Herbstferien (1. bis 12. Oktober) geschlossen

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834
• Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-stadtrat-trier.de
• Die Geschäftsstelle ist in den Ferien nicht regelmäßig besetzt

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396
• Fax: 47147 • E-Mail: fvg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fvg-trier-ev.de
• Keine Sprechstunde in den Herbstferien

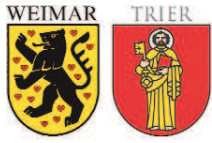
FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090, 48055
• Fax: 718-4098
• E-Mail: ratfdp@trier.de
• Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Das Fraktionsbüro bleibt in den Herbstferien geschlossen

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028
• E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Thüringer Bratwurst und Moselwein

Zwei Tage feierte Weimar die Freundschaft mit Trier



Im Herbst ist Weimar doch am schönsten: Leichte Melancholie breitet sich über die einzigartige Stadt der Dichter, Denker und Musiker aus, die herrlichen riesigen Bäume im Goethepark färben sich bunt und auf dem Marktplatz leuchten die Strohlumenbuketts von den Ständen, warten die pittoresken Zwiebelzöpfe als ein typisches Markenzeichen der Klassikerstadt auf ihre Käufer, meistens Touristen.

An zwei Tagen hat das offizielle Weimar am vergangenen Wochenende das 25-jährige Bestehen der Städtefreundschaft mit Trier gefeiert. Im prachtvoll renovierten Stadtschloss stellten Triers früherer OB Helmut Schröder und TV-Redakteur Dieter Lintz am Freitagabend auf Einladung der rührigen Trier-Gesellschaft Weimar ihr neues Buch über „Eine deutsche Städtepartnerschaft“ vor, gleichzeitig wurde der Erlebnisband „Mit Herz und Verstand – gelebte Städtepartnerschaft zwischen Weimar und Trier“, in der 32 Autoren ihre ganz persönlichen Erinnerungen und Erlebnisse über diese einzigartige kommunale Verbindung schildern, präsentiert.

Ein Tag später wird es im Festsaal des Fürstenhauses der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ am Platz der Demokratie gegenüber der berühmten Anna Amalia-Bibliothek hochhoffiziell. Die beiden amtierenden Oberbürgermeister, Stefan Wolf (Weimar) und Klaus Jensen (Trier), unterstreichen in ihren Reden die Bedeutung und Einmaligkeit dieses kommunalen Miteinanders. Sie berichten von der „schweren Geburt“ vor 25 Jahren, von heute kaum mehr vorstellbaren Schikanen der DDR-Verantwortlichen und vom Gelingen der friedlichen Revolution mit dem Fall der Mauer am 9. November 1989. Erst die Wende machte möglich, was bis dahin nach Kräften verhindert wurde: unkontrollierte und freie Bürgerkontakte.

Bernhard Vogel, früherer Ministerpräsident von beiden Bundesländern („aber nicht gleichzeitig“), überschüttet als Festredner

die beiden geschichtsträchtigen Städte mit Komplimenten, würdigt die Städtepartnerschaft als „historische Leistung“ und unterbreitet sozusagen als Lebenselixier Programmvorschläge, „damit in nochmals 25 Jahren Goldene Hochzeit“ gefeiert werden kann.

Auf den beiden Vorsitzenden der jeweiligen Bürgergesellschaften in Weimar und Trier, Elke Mohnhaupt-Schmidt und Elisabeth Ruschel, die mit einer Bürgerdelegation aus der Moselmetropole an die Ilm gereist ist, ruhen die Hoffnungen, mit einem Strauß von Aktivitäten die Partnerschaft zwischen den gut 450 Kilometer voneinander getrennten deutschen Städten mit dem Quell neuen Lebens zu versehen. Charmant, äußerst engagiert und beide zusammen meist in Reichweite anzutreffen, ehren sie während des Festakts mit dem früheren Weimarer Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germer und dem Trierer Ex-OB Helmut Schröder zwei Kommunalpolitiker, die zwei sich diametral widersprechenden ideologischen Lagern entstammen und über die turbulenten Ereignisse dieser Städtepartnerschaft dann doch politisch zusammenfanden.

Ergreifenheit macht sich beim Festakt breit, als junge Mitglieder des „D.A.S. Jugendtheaters im Stellwerk“ in einer höchst beeindruckenden szenischen Performance entscheidende Augenblicke im Auf und Ab der ersten drei Jahre dieser Städtepartnerschaft aus ihrer Sicht darstellen. Das Publikum spendet Ovationen, erhebt sich von den Plätzen und jeder versteht: Die Städtepartnerschaft hat nur dann eine Überlebenschance, wenn auch die Jugend dafür gewonnen werden kann.

Anschließend wird im Foyer und auf dem Schulhof einer 1999 neu erbauten Schule in der Schubertstraße weitergefeiert. Für die musikalische Untermauerung sorgt auch hier wieder das Trierer Trio „Fine Tact“. Es ist wie bei einem Familienfest. Erfahrungen und politische Meinungen werden ausgetauscht, ein Filmtrailer ruft die vielen gemeinsamen Treffen der Vereinsmitglieder in Erinnerung, der ortsansässige Karnevalspräsident hält eine wunderbare



Gastgeschenk. OB Klaus Jensen (Mitte) überreicht seinem Weimarer Amtskollegen Stefan Wolf (l.) zur Erinnerung an das Jubiläum eine von dem Trierer Künstler Dieter Jacobs angefertigte Glasschale mit Motiven aus beiden Städten, darunter die Porta Nigra sowie das Weimarer Nationaltheater und Rathaus. Die Porträts von Goethe und Marx sind auch dabei. Als Festredner freut sich zudem der frühere Ministerpräsident Professor Dr. Bernhard Vogel. Fotos: PA

launige Rede über Trier und Weimar und schließlich gibt es nach einem keineswegs einfachen Städtequiz auch noch die gesponserten Preise zu gewinnen. Und natürlich dürfen zur Verkostung Thüringer Bratwürste und ein gutes Köstritzer Bier nicht fehlen. Dabei kommt dem Partnerschaftswein der Bischöflichen Weingüter Trier, dessen Reben bei einem Treffen beider Gesellschaften an der Mosel gemeinsam gelesen wurden, besondere Symbolkraft zu.

Hans-Günther Lanfer

Buchpräsentation. Die Vorsitzende der Trier-Gesellschaft in Weimar, Elke Mohnhaupt-Schmidt (l.), und ihre Amtskollegin der Weimar-Gesellschaft Trier, Elisabeth Ruschel, präsentieren gemeinsam den Band „Mit Herz und Verstand – Städtepartnerschaft der Bürger“.



Karten für Trierer Festakt

Im Trierer Theater wird am Freitag, 19. Oktober, 20 Uhr, das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit einem Festakt gefeiert. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind hierzu herzlich eingeladen. Kostenfreie Einlasskarten sind in begrenzter Zahl an der Theaterkasse am Augustinerhof (Telefon: 0651/718-1818) erhältlich.

Liebe überdauerte Gefangenschaft

Margareta und Anton Kolling aus Olewig feierten Eiserne Hochzeit

In ihrem Haus am Kleeburger Weg in Olewig, das sie in den 1950er Jahren als bescheidene Holzhütte erworben hatten und nach und nach zu einem schmucken Heim erweitert haben, feierten Anton und Margareta Kolling gemeinsam mit ihrem Sohn und den vier Töchtern ihre Eiserne Hochzeit. Zu den Gratulanten gesellten sich stellvertretende Ortsvorsteher Peter Terges und Bürgermeisterin Angelika Birk, die dem Jubelpaar die herzlichen Glückwünsche der Stadt und des Ministerpräsidenten übermittelte.

Anton und Margareta Kolling stammen aus der Eifel und lernten sich während des Zweiten Weltkriegs kennen. Antons Schwager, der auch mit Margareta bekannt war, „vermittelte“ das erste Treffen. Die baldige Verlobung überstand auch die sechsjährige Kriegsgefangenschaft von Anton Kolling in Afrika: Ihre Briefe ließen ihn auf eine bessere Zeit nach der Freilassung hoffen. Margareta Kolling erinnert sich noch genau an die französischen Worte, mit denen sie ihre Post ins Gefangenenerlager adressierte: „Ich musste immer ‚prison de guerre‘ auf den Umschlag schreiben.“ Als sich die Freilassung

immer länger hinauszögerte, wurde sogar eine Ferntrauung in Erwägung gezogen, doch schließlich durfte Anton Kolling in die Heimat zurück und gab seiner Verlobten im September 1947 das Jawort.

Einige Jahre später ging auch der nächste Wunsch von Margareta Kol-

ling in Erfüllung: „Ich wollte immer nach Trier.“ Überhaupt ist sie in der seit 65 Jahren glücklichen Ehe, aus der 14 Enkel und sechs Urenkel hervorgegangen sind, für die Ideen und Pläne zuständig, die er dann jeweils mit viel handwerklichem Geschick umgesetzt hat.



Margareta und Anton Kolling (sitzend) feiern ihren 65. Hochzeitstag mit den Kindern Johanna, Maria, Alfred, Brigitte und Adelheid sowie Bürgermeisterin Angelika Birk und dem Vize-Ortsvorsteher Peter Terges (v. r.) Foto: PA



Beeindruckende Performance. Mitglieder des „D.A.S. Jugendtheaters im Stellwerk“ brachten einzelne Szenen aus dem turbulenten Beginn der Städtepartnerschaft auf die Bühne.

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1962)

1. Oktober: Einweihung und Einsegnung des neuen Kindergartens der Pfarrei Herz Jesu-St. Barbara.
1. Oktober: Richtfest und Einsegnung des neuen evangelischen Gemeindezentrums in Heiligkreuz.

Vor 45 Jahren (1967)

26. September: Neues Hotel auf dem Petrisberg.
28. September: Fortsetzung des städtischen Beleuchtungsprogramms. Über 180 neue Lampen in den Straßen.
28. September: Mosel vor Trier wird weiter vertieft.
28. September: Stadtrat beschließt Ausbau und Instandsetzungsarbeiten in der Stadtbibliothek.
29. September: Neuer Campingplatz Monaise schafft Ersatz für den Standort am Verteilerring.

Vor 40 Jahren (1972)

28. September: Stadtrat befasst sich mit wachsender Finanznot.
29. September: Raubüberfall auf die Volksbankfiliale in der Christophstraße.

Vor 35 Jahren (1977)

25. September: Verkehrsbetriebe der Stadtwerke übernehmen Busanbindung des Stadtteils Kernscheid.
1. Oktober: Festliche Eröffnung der neugebauten Europa-Halle.

Vor 30 Jahren (1982)

1. Oktober: Neues Stadtteilzentrum Tarforster Höhe eröffnet.
Im Oktober: Neues Parkkonzept für die Altstadt.

Vor 25 Jahren (1987)

Oktober bis Dezember: Irminen-Krankenhaus nicht mehr im Krankenhauszielplan des Landes.

Vor 20 Jahren (1992)

29. September: Stadttat 1991 ist ausgeglichen abgeschlossen.

Vor 15 Jahren (1997)

25. September: Nach heftigen Auseinandersetzungen in der Öffentlichkeit schlägt der Stadtrat mehrheitlich die Wohnanlage „Auf der Bausch“ dem Schulstandort Ehrang zu. Biewer unterliegt.
28. September: Baubeginn der Umgehung Biewer-Pfalz der B 53 (neu) mit Spatenstich durch Mainzer Verkehrsminister Rainer Brüderle und OB Helmut Schröer.
1. Oktober: Schließung der Zweigniederlassung Stückgutverkehr der Bundesbahn.

Vor 10 Jahren (2002)

28. September: Trier wurde zu Jahresbeginn nach 27 Jahren mit 100 024 Einwohnern wieder Großstadt. (aus: Stadtrierische Chronik)

Drei Sterne superior für Berghotel

Bei einer erneuten Klassifizierung erhielt das Berghotel Kockelsberg vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband Rheinland-Pfalz das Zertifikat „Drei Sterne superior“. Das Hotel kann mit verschiedenen Neuerungen aufwarten und erfüllt damit die Kriterien für die begehrte Plakette. Das Zertifikat überreichten vergangene Woche Helmut Scheuering vom Hotel- und Gaststättenverband sowie Hans-Albert Becker, Geschäftsführer der Tourist-Information Trier.

Leuchtende Fantasien



Bei der Premiere im vergangenen Jahr begeisterte das „Lichtergartenfest“ tausende von Menschen. Am Samstag wurde das erfolgreiche Konzept unter dem neuen Namen „Illuminale Trier“ auf dem Petrisberg fortgesetzt. Nach Beginn der Dämmerung tauchten 450 Lampions und Kunstwerke das Gelände für einige Stunden in ein Lichtermeer. Die Lichtobjekte waren im Vorfeld der Illuminale von Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Beeinträchtigung, Studierenden der Fachhochschule Trier und vielen weiteren Helfern kreativ und eigenständig gestaltet worden. An jeder Station – unser Foto zeigt japanisch

anmutende Installationen auf dem Beachvolleyballfeld – gab es für die 4600 Besucher der Veranstaltung Neues und Einzigartiges zu entdecken. Licht, Schatten und die illuminierte Vegetation trieben ihr Spiel mit dem Auge des Betrachters. Vertraute Plätze verwandelten sich für einen Abend: Feuerkünstler betätigten sich auf dem Sportplatz, der Kletterturm wurde zur Lichtskulptur. Internationale Künstler aus England, Italien, Japan, Luxemburg und Trier umrahmten die Veranstaltung mit musikalischen und artistischen Darbietungen.
 Foto: Rolf Lorig

Nächtliche Fotokunst von Weltrang

Ausstellung „Lustgarten“ von Rut Blees Luxemburg im Stadtmuseum eröffnet

Im Rahmen des Projekts „museale 12“ hat das Stadtmuseum Simeonstift 15 großformatige Fotografien der international bekannten Künstlerin Rut Blees Luxemburg erworben und damit seinen Bestand an zeitgenössischer Fotografie ausgebaut. Vergangene Woche eröffnete Oberbürgermeister Klaus Jensen gemeinsam mit der Künstlerin die Ausstellung „Lustgarten“.

Die Fotoarbeiten, die noch bis 17. Februar im Stadtmuseum zu sehen sind, bieten einen umfassenden Überblick über das Schaffen Blees Luxemburgs

und zeigen ungewöhnliche Bilder von Orten aus der ganzen Welt – unter anderem auch aus Trier, wo die Fotografin 1967 geboren wurde. Blees Luxemburg fotografiert nachts, ohne künstliches Licht und bedient sich analoger Technik. Für ihre Aufnahmen verwendet sie eine Großformatkamera, wodurch Schärfe, Farbenreichtum und Tonabstufungen viel intensiver sind, als bei anderen Techniken.

Welchen Stellenwert sie in der internationalen Kunstszene besitzt, zeigen Ankäufe ihrer Fotografien von großen Museen und renommierten Sammlungen. Einzelausstellungen ih-

rer Werke waren unter anderem in Paris, Cardiff und Barcelona zu sehen. Daneben lehrt die Wahllondonerin am Royal College of Art. Blees Luxemburg wurde 1998 mit dem Ramboux-Preis ausgezeichnet.

„Es macht uns natürlich stolz, dass wir Ihre Bilder hier in unserem Museum haben. Trier ist damit um ein ganzes Stück Kultur reicher geworden“, betonte Jensen in seiner Rede. Auch Museumsdirektorin Dr. Elisabeth Dühr freute sich, dem Publikum weitere hochkarätige Kunst präsentieren zu können. Möglich wurden die Neukäufe durch die Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda Bank. Sie richtet die „museale“-Reihe gemeinsam mit sechs Museen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland, zu denen auch das Stadtmuseum gehört, aus und stellt jährlich 200.000 Euro für den Ankauf von Kunst und wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung.

100.000 Euro für Restaurierung

Während das Museum die Hälfte des Geldes in Arbeiten von Rut Blees Luxemburg investierte, werden rund 100.000 Euro in die Restaurierung des Bestands an historischen Möbeln fließen. „Hier sind dringend notwendige Arbeiten zu machen, damit der Stadt diese Zeugnisse der Wohnkultur auf Dauer erhalten bleiben. Zusätzlich lassen wir unsere Möbelbestände wissenschaftlich aufarbeiten“, erläuterte Dühr. Die Ergebnisse der Restaurierung werden 2014 in einer Sonderausstellung im Stadtmuseum präsentiert.



Kunstraum. Oberbürgermeister Klaus Jensen (l.) eröffnet die Ausstellung „Lustgarten“ von Rut Blees Luxemburg (3. v. l.). Rund 150 interessierte Besucher kamen zur Vernissage im Stadtmuseum. Foto: PA

Kurz berichtet

Mediengestaltung am PC oder Laptop

Das Bildungs- und Medienzentrum weist auf die EDV-Spezialkurse zum Schwerpunkt Mediengestaltung im zweiten VHS-Semester 2012 hin. Dabei geht es um Software, mit der Webseiten einschließlich interaktiver Elemente attraktiv gestaltet werden können. Sie wird auch für gedruckte Broschüren und Hefte verwendet. Infos im Internet (www.vhs-trier.de) sowie ab Seite 47 im aktuellen Programmheft, das unter anderem im Palais Walderdorff ausliegt.

Western-Konzert am 9. November fällt aus

Das für Freitag, 9. November, im Theater geplante Konzert „Spiel mir das Lied vom Western“ der Reihe „Weltmusik“ fällt aus Kostengründen aus. Als Ersatz steht um 20 Uhr eine Zusatzvorstellung des Musicals „Evita“ auf dem Programm.

Grenzenlose Fotoarbeiten

Unter dem Titel „Blicke ohne Grenzen“ präsentiert die Tufa von 29. September bis 21. Oktober Bilder junger Fotografen aus der Großregion. Zu sehen sind Arbeiten der Belgier Chantal Vey und François Goffin sowie des Luxemburgers Patrick Galbats und der Deutschen Henrike Kreck. Die Ausstellung wird am Freitag, 28. September, 20 Uhr, in der Tufa eröffnet.

G 8-Ganztagschule aus einem Guss

Sporthalle mit Mensa am Mäusheckerweg eröffnet

Als weiteren Meilenstein zur Aufwertung der Trierer Bildungslandschaft würdigte OB Klaus Jensen die für 4,5 Millionen Euro errichtete neue Sporthalle mit Mensa am Mäusheckerweg. Das Land steuerte nach Angaben von Bildungsstaatssekretär Hans Beckmann 1,6 Millionen Euro bei. Nach Abschluss der im Februar 2010 gestarteten Arbeiten wird die Mensa seit August 2011 genutzt. Die Halle steht seit Jahresbeginn zur Verfügung. Sie ist 18 mal 36 Meter lang und in zwei Abschnitte unterteilbar.

Der Stadtrat hatte den Bau der Anlage im Zusammenhang mit der Umwandlung des Friedrich-Spee-Gymnasiums (FSG) in ein G 8-Gymnasium beschlossen. In der Mensa stehen 150 Plätze zur Verfügung. Da das Essen in drei Durchgängen ausgegeben wird, können pro Tag 450 Schüler versorgt werden. Neben der Mensa sind im Obergeschoss derzeit drei Internatsklassen untergebracht. Sie werden benötigt, weil das FSG noch nicht komplett auf die achtjährige Variante umgestellt ist. Später stehen diese Räume ebenfalls für das Mittagessen zur Verfügung.

Umweltfreundliche Heizung

OB Jensen bedankte sich bei der Eröffnungsfeier im Beisein seiner Stadtvorstandskolleginnen Angelika Birk und Simone Kaes-Torchiani beim Land für die Unterstützung und hob die barrierefreie Zugänglichkeit des zweistöckigen Neubaus hervor. Jensen, Beckmann und der zu Beginn des Schuljahrs eingeführte Gymnasialleiter Kajo Hammann hoben hervor,

dass nicht zuletzt dank der Mensa optimale Bedingungen für den Ganztagesbetrieb herrschen. Der OB verwies außerdem darauf, dass in den letzten fünf Jahren rund 20 Millionen Euro in Schulbauprojekte investiert wurden. Davon entfielen rund 3,5 Millionen Euro auf den Komplex am Mäusheckerweg, der durch eine Realschule plus komplettiert wird.

Transparente Räume

In dem Schulzentrum wurden eine energiesparende LED-Beleuchtung sowie eine Holzhackschnitzelheizung installiert, an die der von dem Trierer Architekturbüro Weltzel + Hardt entworfene Neubau angeschlossen ist. Dessen Vertreter Peter Hardt würdigte die gute Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern für Schulverwaltung und Gebäudewirtschaft bei diesem nicht immer unkomplizierten Projekt. Zwei beteiligte Firmen meldeten Insolvenz an und einige Arbeiten mussten neu ausgeschrieben werden. Für Hardt liegt die besondere Qualität des Neubaus mit der eher seltenen Mischung aus Mensa und Sporthalle in den hellen, transparent gestalteten Räumen.

Dank an früheren Rektor Bous

Beckmann würdigte das Projekt als weitere Aufwertung der Sportstadt Trier, von der auch Vereine aus der Stadt und dem Umland profitierten. Er attestierte dem FSG eine erfolgreiche Umsetzung des G 8-Konzepts plus Ganztagsangebot, die nun unter viel besseren Bedingungen möglich sei. Wie der Staatssekretär hob Schulleiter Kajo Hammann die Verdienste des früheren FSG-Rektors Hermann



Doppelseingang. Zwei Schülerinnen verlassen den Mensatrakt durch den oberen Eingang. Der zweite Zugang (hinten rechts) zu dem geschickt in den Hang eingefügten Gebäude führt in die Sporthalle.

In Bewegung. Eine Step-Aerobic-Gruppe (Bild unten) setzt sportliche Akzente bei der Einweihungsfeier. Fotos: PA

Bous um den Neubau hervor. „Ich bin quasi nur als Erbe eingestiegen“, sagte Hammann mit einem Schmunzeln.

„Das ist unser Lernort“

Schulsprecherin Lea Finkler nutzte ihre Rede bei der Einweihung für ein eindringliches Plädoyer zur Beibehaltung des G 8-Gymnasiums vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um die künftige Schulstruktur: „Das ist unser Lernort, wir fühlen uns hier zu Hause.“ Nach der Einsegnung des Gebäudes durch die evangelische Pfarrerin Vanessa Kluge und ihren katholischen Kollegen Pater Siegmund Pawlicki präsentierten FSG-Schülerinnen ihre Sporthalle mit einer Step-aerobic-Show sowie akrobatischen Turnvorführungen.



Zukunft aus Kindersicht

Die Lokale Agenda 21 lädt in Zusammenarbeit mit der mobilen Spielaktion und der VHS am 1./2. Oktober, 10 bis 16.30 Uhr, Kinder der dritten bis achten Klasse zu der Zukunftskonferenz „Mit Kinderaugen – Ideen haben und gemeinsam umsetzen“ ins Palais Walderdorff, Raum 5, ein.

Die Teilnehmer sollen Ideen und Vorschläge entwickeln, was sie als wichtig für ihre Zukunft und die Ent-

wicklung Triers erachten. Dabei spielt Nachhaltigkeit eine besondere Rolle. Die Ergebnisse der Konferenz werden später Vertretern des Trierer Rathauses präsentiert und fließen dadurch in städtische Planungsprozesse ein. Eine vorherige Anmeldung für die Zukunftskonferenz ist im Büro des Vereins Lokale Agenda 21 erforderlich: Telefonnummer: 0651/9917753, E-Mail: menzel@la21-trier.de.

Fleißige Handwerker



Kreative Baumeister im Alter von neun bis 14 Jahre können beim Herbstferienprogramm „Tufatopolis“ vom 8. bis 12. Oktober wieder zu Hammer und Säge greifen. Unter Leitung der Künstler Laas Koehler und Sebastian Böhm wird auf dem Gelände hinter der Tuchfabrik von 9 bis 13 Uhr mit Holz, Lehm und anderen Materialien gebaut, was das Zeug hält. Werkzeug und Materialien werden gestellt. Da die Kinder

überwiegend im Freien aktiv sind, müssen sie festes Schuhwerk sowie wetterfeste und bautaughliche Kleidung tragen und gegen Tetanus geimpft sein. Für die Verpflegung sind die Eltern verantwortlich. Bei Regenwetter findet ein Alternativprogramm im Tufa-Gebäude statt. Anmeldung bei Anja Könen per Telefon (0651/718-2412) oder E-Mail: anja.koenen@trier.de.

Archivfoto: PA

Partymeile der Wissenschaft

Beim City-Campus am Freitag kommen die Hochschulen für eine Nacht in die Stadt

Der Elfenbeinturm der Wissenschaft – in Trier befindet er sich auf den Höhen des Moseltals. Die relative Abgeschiedenheit, die Uni und FH auf dem Petrisberg und am Weisshauswald genießen, mag sich günstig auf Lehre und Forschung auswirken. Doch im Stadtzentrum machen sich beide Hochschulen rar. Deshalb präsentieren sich Wissenschaftler und Studierende anlässlich des City-Campus am Freitag, 28. September, im Herzen der Römerstadt.

Die Hörsäle bleiben in dieser langen Nacht der Wissenschaft geschlossen – statt dessen öffnen historische Gebäude und Plätze, Kultureinrichtungen, Museen, Bibliotheken, Medienhäuser, Gerichtssäle und sogar Polizeigebäude ihre Pforten. Das Wissen der Trierer Hochschulen und die Forschung, die dort betrieben wird, sind für eine Nacht für alle zum Greifen nah: Mehr als 150 Projekte und über 450 Mitarbeiter der Universität und Fachhochschule werden beim City-Campus ihre Forschungsthemen und Projekte an 27 Standorten im Zentrum Triers vorstellen.

Neun Themenstraßen

Als Orientierungshilfe für alle Besucher gibt es beim City-Campus neun Schwerpunkte entlang der Themenstraßen Krimi, Kultur, Design, Technik, Europa, Wirtschaft, Ökologie, Geschichte und Gesundheit. Unterstützt wird das Ambiente der Nacht durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Künstlern, Shows und kulinarischen Erlebnissen.

Experimente an historischen Fassaden, Vorlesungen im Stadtbus oder unterirdische Klang- und Lichtinstallationen machen aus der Stadt ab 16 Uhr bis tief in die Nacht eine wissenschaftliche Partymeile. Die Trierer Modedesigner laden zur Modenschau ein, Mitglieder des Projekts TriMUN simulieren eine Sitzung der Vereinten Nationen und Jura-Studierende diskutieren mit Besuchern über eine spektakuläre Gerichtsverhandlung.

Die „Lusoria Rhenana“, ein originalgetreuer Nachbau eines spätantiken Militärschiffs, wird auf der Mosel fahren, während auf dem Domvorplatz Fische in einem 1000-Liter-Aquarium schwimmen. Veranstaltungen des Forschungszentrums Europa widmen sich der Gestapo in Trier, den sozialen Netzwerken in „Tatort“-Krimis sowie dem Phänomen Pilgern auf dem Jakobsweg und bei der Trierer Heilig-Rock-Wallfahrt.

Rathaus macht mit

Auch das Rathaus beteiligt sich am City-Campus. In der Stadtbibliothek Weberbach können die Besucher das virtuelle Skriptorium St. Matthias kennenlernen. Das Projekt dient der Digitalisierung und Rekonstruktion der mittelalterlichen Bibliothek der Trierer Abtei St. Matthias. Außerdem präsentiert Bibliotheksdirektor Prof. Michael Embach mit einem Kurzvortrag um 16 Uhr den kürzlich neu eingebundenen Codex Egberti.

Das Bildungs- und Medienzentrum präsentiert mit der Stabsstelle „Lernen

vor Ort“ die Kampagne „Naturwissenschaftliches Lernen in Trierer Kitas und Grundschulen“. Dabei geht es um die Fortbildung des Lehrpersonals und die Ausstattung der Einrichtungen mit spannenden Materialien zum Forschen und Experimentieren. Wie die Stiftungsprojekte „Haus der kleinen Forscher“, „Klasse(n)kiste“ und Kitec funktionieren, können kleine und große Forscher ab 16 Uhr auf der „Forschermeile“ am Domfreihof ausprobieren. Das Konzept dazu wird in Filmen und Kurzvorträgen im benachbarten Palais Walderdorff erklärt.

Weitere Programinfos unter www.citycampus-trier.de und mit der City Campus-App.



Forschungstransfair. Die Wissensautomaten auf dem Kornmarkt und Domfreihof sind Vorbote des City-Campus am Freitag. Der Einwurf von 50 Cent fördert verblüffende Erkenntnisse zu Tage und dient einem guten Zweck. Foto: Uni Trier

Standesamt

In der Woche vom 13. bis 19. September wurden beim Standesamt 54 Geburten, davon 17 aus Trier, 16 Eheschließungen und 30 Sterbefälle, davon 20 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

Astrid Florescu-Schmidt und Torsten Marschall, Ehranger Straße 58, 54293 Trier, am 13. September.

Miriam Yvonne Hilscher und Daniel Schröder, Scholasterei 10 b, 54293 Trier, am 13. September.

Marita Kirchen, geborene Schnadt, und Josef Matthias Longen, Mertesdorfer Straße 14, 54292 Trier, am 18. September.

Elif Kandil, Wilstorfer Straße 56, 21073 Hamburg, und Dervis Sanoglu, Treviris-Passage 15, 54290 Trier, am 18. September.

Geburten

Philipp Helbling, geboren am 11. September; Eltern: Ina Helbling, geborene Maier, und Dmitrij Helbling, Hauptstraße 50 a, 54636 Hüttingen an der Kyll.

Lorenz Zimmert, geboren am 11. September; Eltern: Rosalina Zimmert, geborene Cajipo, und Helmut Hans Matthias Zimmert, Karl-Marx-Straße 14, 54290 Trier.

Jasper Henri Latz, geboren am 13. September; Eltern: Julia Latz, geborene Hoffmann, und Alexander Christian Latz, In den Buchen 5, 66292 Riegelsberg.

Marian Auler, geboren am 13. September; Eltern: Isabell Auler, geborene Adam, und Andreas Auler, Neunkirchener Straße 3, 54426 Talling.

Benjamin Lentens, geboren am 14. September; Eltern: Sabrina Lentens, geborene Riedel, Gotenstraße 32, 54293 Trier, und Silvio Andreas Müller, geborener Scheide, Oberstraße 11, 54293 Trier.

Emma Bishop, geboren am 15. September; Eltern: Anja Bishop, geborene Paulus, und Scott Aaron Bishop, Isseler Hof 12 a, 54338 Schweich.

Matthias Longen, geboren am 15. September; Eltern: Anja Roswitha Longen, geborene Heinz, und Nicolas Longen, In der Hiel 2, 54292 Trier.

Treffsicherer Feuerwehrnachwuchs



Rund 130 Teilnehmer von zwölf Jugendfeuerwehren (JF) trafen sich am Sonntag im Schlosspark Kürenz, um den 19. Bezirkswettbewerb der Jugendfeuerwehren auszugetragen. Dabei absolvierten die Nachwuchsführerinnen und -frauen zehn unterschiedliche Spiele, bei denen ihre Fähigkeiten geprüft wurden. Unter anderem mussten sie Geschick beim Schläuche aufrollen oder beim Zielwerfen mit einer Frisbeescheibe beweisen. Mit 900 Punkten konnte sich die Jugendfeuerwehr Dreis den ersten Platz und damit den Wanderpokal sichern. Für Trier gingen die JF Ehrang und Olewig an den Start, die auf die Plätze acht und zehn kamen. 2013 richtet der Landkreis Bernkastel-Wittlich den Wettbewerb aus. Foto: Feuerwehr

Workshops für junge Forscher

Bereits zum neunten Mal laden mobile Spielaktion und Stadtjugendpflege in den Herbstferien zu den Trierer Wissenschafts- und Forschertagen für Kinder ein. Erstmals steht am 4./5. Oktober ein Roboter-Forschungslabor auf dem Programm, das sich an ambitionierte Tüftler ab elf Jahren wendet. An diesen beiden Tagen findet außerdem ein Klanggeschichte-Workshop statt. Dabei können die Teilnehmer eine eigene Geschichte vertonen. Am Montag, 1. Oktober, ab 9 Uhr, können Mädchen der fünften bis achten Klasse an der Uni ein eigenes Computerspiel entwickeln. Ansprechpartner für die Anmeldungen sind jeweils die Veranstalter der Workshops. Detaillierte Informationen zum Programm in einem Flyer, der im Rathaus ausliegt, sowie im Internet: www.spielaktion.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Schulträgerausschuss

Der Schulträgerausschuss tritt zu einer nichtöffentlichen Sitzung am 27.09.2012, 16:30 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:**Nichtöffentlicher Teil**

- Berichte und Mitteilungen
- Gemeinsame Orientierungsstufe des Friedrich-Spee-Gymnasiums und der Realschule plus Trier-Ehrang
- Verschiedenes

Trier, 17. September 2012

Angelika Birk, Bürgermeisterin

Der Ortsbeirat Trier-Süd tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 26.09.2012, 19:30 Uhr, Gaststätte „Zum BimBam“, Saarstraße 90. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Bebauungsplan BS 43 Großflächenwerbung Stadtteil Süd - Beschluss einer Veränderungssperre; 3. Vorschläge der Ortsbeiräte zu den Maßnahmen in den Stadtteilen - Ortsbeiratsbudget 2013/2014; 4. Mobilitätskonzept Trier 2025; 5. Schulentwicklungsplan; 6. Verschiedenes. Trier, 17.09.2012

gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:**Rautenstrauchpark – Sanierung der Einfriedungsmauer**

132/12) Mauerarbeiten (ca. 10 m³ Bruchsteine liefern, ca. 7 lfm Bruchsteinmauer Höhe bis 2,60 m in 2 Abschnitten entfernen und wieder herstellen); **Kostenbeitrag:** 20,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 10.10.2012, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 31.10.2012; **Ausführungsfrist:** 02.11.2012 – 30.11.2012; **Ausführendes Amt:** Grünflächenamt, Herr Hanke, Tel: 0651/718-3671

Mariahof V. BA – Ausbau von Strafen und Wegen

133/12) Straßenbau und Pflasterarbeiten (ca. 1.700 m³ Schottertragschicht 0/45, ca. 1.000 m³ Frostschutzschicht-RC 0/45, ca. 2.650 m² Betonsteinpflaster Duraton-8cm, ca. 1.600 m² Betonsteinpflaster Planolith-10 cm, ca. 1.800 m² Asphalttragschicht AC 22 DN, ca. 1.800 m² Asphaltbeton AC 8 DN, ca. 50 St. Beleuchtungsmaste aufstellen, ca. 1.750 m Tiefbordstein 8/20); **Kostenbeitrag:** 40,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 24.10.2012, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 15.01.2013; **Ausführungsfrist:** März 2013 bis November 2013; **Ausführendes Amt:** Tiefbauamt, Herr Romberg, Tel: 0651/718-3663

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

131/12) Ausbau von vier Krankentransportwagen (Ausbau gemäß DIN 1789) **Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Dienstag, 16.10.2012, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 16.11.2012; **Ausführungsfrist:** 1. KW 2013; **Ausführendes Amt:** Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst, Herr Backes, Tel: 0651/9488-218

134/12) Lieferung von Brocade Netzwerkschwitchen und MiniBGIC Modulen (Lieferung von ca. 20 Netzwerkschwitchen und ca. 16 MiniBGIC Modulen); **Kostenbeitrag:** 12,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 10.10.2012, 10:15 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 02.11.2012; **Ausführungsfrist:** ca. 6 Wochen nach Auftragserteilung; **Ausführendes Amt:** Zentrale Dienste/Datenverarbeitung, Herr Ferch, Tel: 0651/718-2166

Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Rathaus, Zimmer 223, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-1608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Zahlungsweise:

Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG Zimmer 223, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

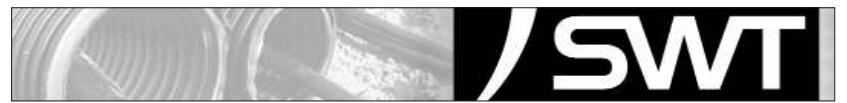
Vergabeprüfstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Stadtverwaltung Trier

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
 Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

Ausschreibung

**Öffentliche Ausschreibungen nach VOB – Kurzfassung**

Projekt-Nr.:	PI2_0081
Bauvorhaben:	Gerüstbauarbeiten im Schieberschacht Riveristalsperre
Bauherr, Planung und Bauleitung:	SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel. 0651/717-1543
Ausführungsfrist:	Oktober bis Dezember 2012
Angebotseröffnung:	09.10.2012, 10:00 Uhr
Projekt-Nr.:	PI2_0080
Bauvorhaben:	Hangsicherung mit Gabionen
Bauherr, Planung und Bauleitung:	SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel. 0651/717-1543
Ausführungsfrist:	Oktober bis Dezember 2012
Angebotseröffnung:	11.10.2012, 10:00 Uhr
Projekt-Nr.:	PI2_0082
Bauvorhaben:	Rissverpressung im Schieberschacht Riveristalsperre
Bauherr, Planung und Bauleitung:	SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel. 0651/717-1543
Ausführungsfrist:	Oktober bis Dezember 2012
Angebotseröffnung:	11.10.2012, 14:00 Uhr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage www.swt.de/auschreibungen
 SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Führerscheine (Thyrsusstraße 17 Fax: 718-1388): Zulassungsstelle, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18, Führerscheinstelle, Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, - 4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, und Dienstag, Donnerstag, 9 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45

bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldung zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch: 8.30 bis 12, 14 bis 17 Uhr. **Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Schulverwaltungsamt**, Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718- 4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 0651/718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Sportamt, Fort Worth-Platz 1 (Arena, Fax: 718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Stand: September 2012

Kurz berichtet

■ Die nächste **Technikberatung im Seniorenbüro** (Turm Jerusalem) beginnt am **4. Oktober, 10 Uhr**. Experte Helmut Flauger beantwortet unter anderem Fragen zur Bedienung von Handys sowie diverser Haushaltsgeräte. Für die Teilnahme ist eine telefonische Anmeldung erforderlich: 0651/75566.

■ Die **VHS** startet am **15. Oktober** einen **Vorbereitungslehrgang zum Hauptschulabschluss** für nicht mehr schulpflichtige Teilnehmer. Er läuft bis Ende Mai 2013 montags, dienstags und mittwochs, 18 bis 21 Uhr. Mitte Juni folgt die staatlich anerkannte Abschlussprüfung. Interessenten, die im zweiten Anlauf den Hauptschulabschluss erwerben wollen, sollten sich umgehend im VHS-Büro im Palais Walderdorff melden. Im Sommer hatten zehn Teilnehmer das Examen geschafft. Einige kamen aus Trier, andere nahmen eine Anfahrt von 40 Kilometern auf sich. Sie drückten neun Monate dreimal wöchentlich nach der Arbeit die Schulbank. Das Examen verschaffte ihnen eine wichtige Voraussetzung zum Berufseinstieg.

■ Das nächste Treffen des **Theaterkreises im Seniorenbüro** beginnt am **28. September, 15 Uhr**, Residenz am Zuckerberg. Ensemblemitglieder des Dreipartienhauses präsentieren Auszüge aus Produktionen, die auch am Sonntagnachmittag zu sehen sind: „La Traviata“, „Gräfin Mariza“, „Bandscheibenvorfall“, „Kleiner Mann, was nun?“, „Falco“, „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ und „Die verkaufte Braut“. Zu dem Treffen sind auch Interessenten eingeladen, die noch kein Mitglied im Theaterkreis sind. Anmeldung: 0651/75566.

■ Durch den Tag der Deutschen Einheit **verschieben** sich nach Angaben der A.R.T. **Anfang Oktober die Müllabfuhrtermine:** von Mittwoch, 3., auf Donnerstag, 4., von Donnerstag, 4., auf Freitag, 5., und von Freitag, 5., auf Samstag, 6. Weitere Infos: www.art-trier.de.

Bürgersprechstunde

Eine weitere Bürgersprechstunde mit OB Klaus Jensen findet am Freitag, 28. September, vormittags statt. Für die Teilnahme ist eine telefonische Anmeldung im Rathaus unter der Rufnummer 0651/718-1013 erforderlich.

Mit SWT zur TBB

Diese Woche ermöglichen die Stadtwerke allen Fans des TBB das Spiel am Sonntag, 14. Oktober, 17 Uhr, gegen die Fraport Skyliners in der Arena mitzuerleben. Voraussetzung ist eine Mail an marketing@swt.de mit Name, Adresse, SWT-Vertragskontonummer plus Stichwort „SWT-Heimspielkarten“. Einsendeschluss bei der Aktion in Kooperation mit der Rathaus Zeitung ist am Sonntag, 30. September. Die ausgelosten Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Teilnehmen können alle SWT-Kunden, außer Mitarbeitern und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

Respekt oder Rassismus?

Im Rahmen der Interkulturellen Woche lädt der Beirat für Migration und Integration am Mittwoch, 26. September, 16 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, zu dem Vortrag „Respekt oder Rassismus – die Alternativen der Integrationspolitik“ von Professor Franz Hamburger ein. Der Gastredner hat Sozialpädagogik an der Universität Mainz gelehrt und ist Mitbegründer des dortigen Instituts für Sozialpädagogische Forschung. Um vorherige Anmeldung per Telefon (0651/718-4452) oder E-Mail (migrationsbeirat@trier.de) wird gebeten.

Stadtteilbudget und Fragestunde

Das Stadtteilbudget 2013/14 sowie das vor einiger Zeit veröffentlichte Protestschreiben des Heiligkreuzer Ortsbeirats stehen auf der Tagesordnung im Ortsbeirat Biewer am Dienstag, 2. Oktober, 19 Uhr, Feuerwehrgerätehaus. Außerdem ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

171 Hektar neues Bauland

Stadtratsdebatte zum Fachbeitrag „Siedlungsflächen“ des Flächennutzungsplans

Im neuen Flächennutzungsplan wird über das gesamte Trierer Stadtgebiet verteilt neues Bauland ausgewiesen. Soviel steht nach der Sondersitzung des Stadtrats vergangene Woche fest. Der vorläufige Beschluss sieht 117 Hektar für Wohnungsbau, verteilt auf 16 Gebiete, und 54 Hektar Gewerbefläche in acht Gebieten vor. Hintergrund ist die langfristig steigende Einwohnerzahl der Stadt, die für eine hohe Nachfrage nach Wohnraum und schnell steigende Mieten sorgt.

„Wir können diese Entwicklungen nicht laufen lassen“, betonte OB Klaus Jensen und nannte soziale, ökologische, finanzielle und demografische Gründe für die Ausweisung neuer Siedlungsgebiete. Sozial, um den Wohnungsmarkt zu entspannen und die Mieten bezahlbar zu halten. Ökologisch, weil städtische Wohngebiete der Zunahme des Pendlerverkehrs und der Zersiedelung der Landschaft entgegenwirken. Finanziell, weil die Stadt ihre Infrastruktur nur aufrecht erhalten kann, wenn steuerkräftige Bürger und Unternehmen nicht ins Umland abwandern. Demografisch, weil neues Bauland die Attraktivität der Stadt für junge Familien erhöht.

Brubacher Hof umstritten

CDU, SPD und FDP stimmten für den „Fachbeitrag Siedlungsbau“, Bündnis 90/Grüne und die Linke lehnten ihn ab, die FWG und ein grünes Ratsmitglied enthielten sich. Schwerpunkte sind die Wohngebiete Brubacher Hof, Zewen-Süd und Ruwer-Zentenbüsch sowie die Gewerbefläche Kockelsberg, die jeweils als städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen umgesetzt werden sollen (die RaZ berichtete). Vor der Schlussabstimmung wurden mehrere Änderungs- und Ergänzungsanträge der Fraktionen behandelt. So hatten die Grünen beantragt, im Sinne des Landschafts- und Naturschutzes mehrere große Gebiete komplett zu streichen oder zu verkleinern, fanden jedoch für keinen ihrer Vorschläge eine Mehrheit. Am knappsten fiel das Votum mit 18 Ja- und 23 Nein-Stimmen

im Fall Brubacher Hof aus: FWG, FDP und die Linken-Vertreterin votierten mit den Grünen dafür, die für dieses Gebiet vorgesehene Nettobaufläche von knapp 31 Hektar spürbar zu verringern, konnten sich aber nicht gegen CDU und SPD durchsetzen.

Anregungen der Ortsbeiräte

Der endgültige Flächenpool steht mit dem jetzigen Beschluss noch nicht fest. Auf Antrag der SPD wurde die Verwaltung beauftragt, zusätzliche Flächen als langfristigen Vorrat zu prüfen. Darunter fallen auch das vom Ortsbeirat Euren angeregte Gewerbegebiet bei Herresthal und das vom Ortsbeirat Feyen/Weismark vorgeschlagene Wohngebiet in dem ehemals für den Handwerkerpark vorgesehenen Areal am Mattheiser Wald. Einfluss auf die endgültigen Ausweisungen werden auch der noch zu erstellende Umweltbericht und die Bürgerbeteiligung haben. Die Verabschiedung des Flächennutzungsplans ist für Frühjahr 2014 vorgesehen. Zur Entwicklung der einzelnen Gebiete ist die Aufstellung von Bebauungsplänen erforderlich.

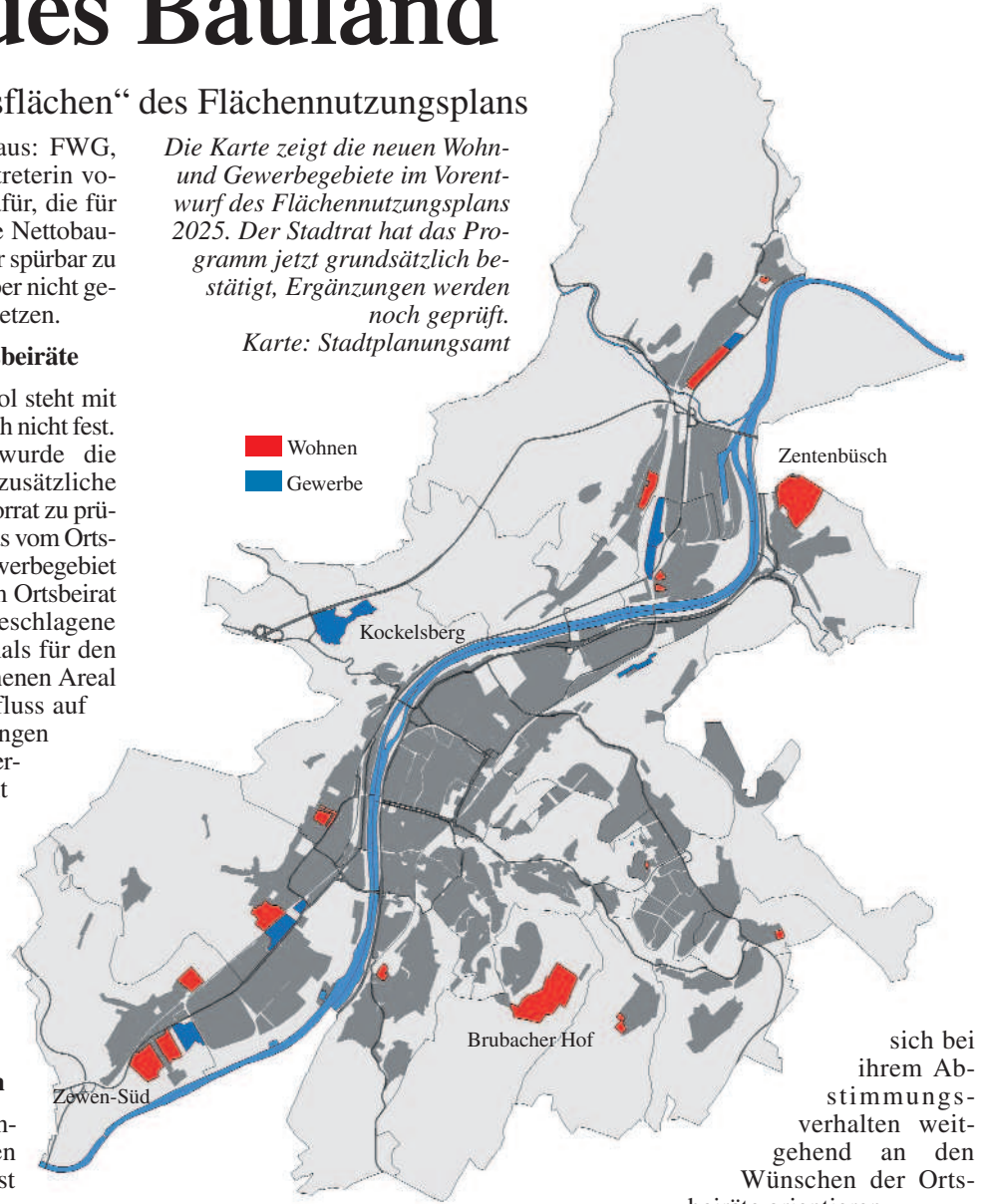
Stimmen der Fraktionen

„Die Neuaufstellung des inzwischen 30 Jahre alten Flächennutzungsplans ist wahrlich kein Luxus“, betonte Udo Köhler (CDU). Im Einzelfall gebe es sicher noch Diskussionsbedarf, doch insgesamt sei die Neuausweisung von Siedlungsflächen unausweichlich, um Mietsteigerungen entgegenzuwirken und Gewerbesteuer-einnahmen zu sichern.

„Unsere Baulandreserven reichen nur noch wenige Jahre. Daher drohen uns zutiefst unsoziale Mietsteigerungen“, warnte Begoña Hermann (SPD). „Bauherren und Gewerbetreibende wandern ins Umland ab.“ Das Siedlungsprogramm im Entwurf zum Flächennutzungsplan greife ganz offensichtlich zu kurz, um diese Probleme in den Griff zu bekommen.

Die Karte zeigt die neuen Wohn- und Gewerbegebiete im Vorentwurf des Flächennutzungsplans 2025. Der Stadtrat hat das Programm jetzt grundsätzlich bestätigt, Ergänzungen werden noch geprüft.

Karte: Stadtplanungsamt



sich bei ihrem Abstimmungsverhalten weitgehend an den Wünschen der Ortsbeiräte orientieren.

Anja Reiner mann-Matatzko (Bündnis 90/Grüne) sprach von „erheblichen Bauchschmerzen“ angesichts des Siedlungsplans. Sozialer Wohnungsbau als wichtiges Ziel werde nicht genannt. „Muss Trier wirklich wachsen und wenn ja, wieviel? Diese Frage ist noch nicht beantwortet.“ Deshalb müsse der Stadtrat die Flächen einzeln überprüfen.

Auch für Christiane Probst (FWG) steht noch nicht fest, in welchem Umfang Neubaugebiete benötigt werden. „Was wir brauchen, ist vor allem sozialer Wohnungsbau, der aber in den neu auszuweisenden Gebieten kaum möglich sein wird.“ Die FWG werde

Beim Thema Bauland seien Meinungsunterschiede quasi vorprogrammiert, so Tobias Schneider (FDP-Fraktion). Der dringende Bedarf an Gewerbeflächen sei allerdings unstrittig. „Hierfür bietet sich der Kockelsberg durchaus an und wir unterstützen ausdrücklich diese Stärkung des Standorts Trier.“

Linde Andersen (Die Linke) kritisierte die Verkehrsbelastung durch neue Baugebiete, die im Widerspruch zu den Zielen des Mobilitätskonzepts stehe. Gegen das geplante Gewerbegebiet Riveris spreche der eindeutige Wunsch der heute dort lebenden Menschen.

Barrieren und Altersgrenzen überwinden

Landesweite Reihe zu gemeinschaftlichen Wohnformen

Mit zahlreichen Veranstaltungen begann die landesweite „Aktionswoche Wohnen 2012“ auf Einladung von Sozialministerin Malu Dreyer. Die Reihe bietet in Kooperation mit vielen Partnern vor Ort und renommierten Experten Tagungen, Beratungen, Besuchertage in Wohnprojekten, Lesungen und Ausstellungen, um sich über selbstbestimmtes Wohnen im Alter und bei Unterstützungsbedarf sowie energieeffizientes Bauen zu informieren und Kontakte zu knüpfen. „Eine Gesellschaft des längeren Lebens, immer mehr Singlehaushalte oder zunehmende Flexibilität im Arbeitsleben steigern den Bedarf für barrierefreien Wohnraum, gemeinschaftliche Wohnformen und vernetzte Nachbarschaften“, betont Dreyer.

Eine von sieben Fachtagungen beginnt unter dem Motto „Top down oder Bottom up – Zwei Strategien der Finanzierung, zwei Wege ins Wohnprojekt“ am 27. September, 10 Uhr, Wissensspark, Gebäude Max-Planck-Straße 6. Der Projektentwickler Wolfgang Kiehle und Joachim Fischer (Wohnungsgenossenschaft am Beutelweg) stellen Erfahrungen und

Strategien zur Gründung von Wohnprojekten vor. Mitveranstalter ist die egg GmbH. Anmeldung für die Tagung: info@drk-lebenswohnraum.de.

Im Seniorenbüro beginnt am Mittwoch, 26. September, 19 Uhr, auf Einladung des ehrenamtlichen Beratungsteams der Anlaufstelle „Mobile Beratung für neue Wohnformen“ ein Stammtisch. Er soll Interessenten Gelegenheit bieten, sich über Erfahrungen in Trier auszutauschen. Sie werden gebeten, sich telefonisch anzumelden: 0651/75566.

Ein offenes Büro plus Fragestunde zu einem geplanten gemeinschaftlichen Wohnprojekt in der Thyrsusstraße steht am 28. September, 14 Uhr, auf dem Programm bei der Beutelweg-Wohnungsgenossenschaft. Das Trierer Programm vor den Ferien endet mit einem Besuchertag in einer Öko-Siedlung am Olbeschhof 2 am 28. September, 15 bis 18 Uhr. Im November sind der Pflegestammtisch „Wo ich im Alter leben will“ (12., 18 Uhr) sowie ein Infoabend am 13., 19 Uhr, bei der Sparkasse (Theodor-Heuss-Allee), geplant. Infos: www.aktionswoche-wohnen.rlp.de.

 **Sparkasse Trier**

Ihre sonnigen Vorteile:

- Günstige Finanzierung: Zinsrabattaktion vom 01.09.2012 bis 31.03.2013 bei staatlich geförderten KfW-Darlehen Nr. 274.
- Preiswerter Schutz für Ihre Anlage

Sonnige Zeiten für Ihre persönliche Energiewende:
Das Solardachkataster für die Stadt Trier.

Ist Ihr Dach für eine Solarthermie- oder Photovoltaikanlage geeignet? Antwort gibt jetzt das Solardachkataster für die Stadt Trier, mit dem sich interessierte Bauherren und Eigentümer kostenfrei informieren können.

Sie sind herzlich eingeladen, sich unabhängig und sachlich fundiert über Ihre Vorteile und Nutzungsmöglichkeiten der Sonnenenergie zu informieren. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur mit Voranmeldung möglich.

Coupon einfach bis **18.10.** bei Ihrer Sparkasse in der Nähe abgeben oder per Fax an 0651 712-1409. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Internetseite: www.sparkasse-trier.de

Anmeldung zur kostenfreien Informationsveranstaltung in der Sparkasse Trier, Theodor-Heuss-Allee 1, 22.10.2012, 19 Uhr:

Ja, ich nehme mit Begleitpersonen teil.

Ja, ich interessiere mich für eine persönliche Beratung.

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Unterschrift, Datum _____

Sie können der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen.





www.sparkasse-trier.de www.trier.de/solar

**Aktuelle Programmtipps:****Wochenende 6./7. Oktober:****0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.**Montag, 8. Oktober:****18 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem 19, 20.15 und 21.45 Uhr sowie im Oktober: 9., 11., und 12., jeweils 18, 19 und 21.45 Uhr, 10., 18, 19, 20.25 und 21.45 Uhr, 15., 18, 18.55, 20 und 21.45 Uhr).**18.15 Uhr:** Pinnwand-Veranstaltungskalender Oktober (Wiederholung: 15. Oktober, 20.15 Uhr).**19.15 Uhr:** Gesundheitstipps mit dem Mutterhaus (außerdem: 9., 19.15, 10., 20.10 Uhr, 11., 18.45 Uhr, 12., 18.36 Uhr, und 15., 19.10 Uhr).**19.30 Uhr:** Regionale Autoren: Rolf Ersfeld (Wiederholung im Oktober: 10., 21.03 Uhr, 11. und 12., 21 Uhr, 15., 19.25 Uhr).**20.11 Uhr:** Feller Mundartgruppe „et Gäßberchtrio“ (außerdem 10. Oktober: 21.01 Uhr).**20.30 Uhr:** Kurzfilm „Wacht auf!“ (Wiederholung im Oktober: 10., 20.40 Uhr, 12., 18.15 Uhr).**20.51 Uhr:** Haus des Jugendrechts.**21 Uhr:** innenAnsicht-Talk (außerdem: 15. Oktober, 21 Uhr).**Dienstag, 9. Oktober:****21.15 Uhr:** Eckpunkte-Talk (außerdem 11. Oktober, 18.15 Uhr).**Freitag, 12. Oktober:****19.15 Uhr:** triki-magazin.**19.30 Uhr:** Handball-Bundesliga der Frauen: Heimspiel DJK/MJC Trier vom 10. Oktober.**Wochenende 13./14. Oktober:****0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

Prima für's Klima

Schul- und Kindergartenkinder sammeln 12.643 „Grüne Meilen“ für globalen Klimaschutz

1256 Kinder aus 63 Schulklassen und neun Kindergartengruppen waren einem Aufruf der Lokalen Agenda 21 (LA) und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) gefolgt, im Rahmen der Kindermeilenkampagne die Vorteile einer autofreien Umwelt zu erleben. Unter dem Motto „Kleine Klimaschützer unterwegs – gemeinsam um die eine Welt“ haben sie sich die vergangene Woche in Trier für den Klimaschutz engagiert.

Bei der Kampagne legten die Schülerinnen und Schüler Wege zu Fuß, mit dem Roller und Rad sowie per Bus oder Bahn zurück. Jede dieser Strecken wurde als eine so genannte „Grüne Meile“ gerechnet und besserte die Bilanz auf. Insgesamt beteiligten sich 17 Einrichtungen an der Aktionswoche.

Kleiner Beitrag, große Wirkung

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung im Humboldt-Gymnasium übergaben die Kinder Bürgermeisterin Angelika Birk ihre „Grünen Meilen“ und bekamen ihrerseits Teilnahmeurkunden überreicht. „Ich finde es toll, dass ihr nicht in Mamas oder Papas Taxi zur Schule gebracht, sondern selbst aktiv geworden seid. Ihr habt damit nicht nur etwas für euch, sondern auch für die Zukunft der Erde getan“, lobte Birk den Einsatz der Kinder. Um zu verdeutlichen, dass man auch ohne Auto gut durch den Alltag kommt, erzählte die Bürgermeisterin anschließend von ihrer Schulzeit und betonte, dass auch ver-



Gemeinsam für saubere Luft. Charlotte Kleinwächter, Geschäftsführerin der Lokalen Agenda 21, Bürgermeisterin Angelika Birk, Bernhard Herbrand, Referatsleiter Grundschulen bei der ADD, sowie Verkehrserzieher Jan Syrbe und Raimund Scholzen, Schriftführer beim Verein Lokale Agenda 21 (hintere Reihe, v. l.), freuen sich mit Kindern verschiedener Trierer Kitas und Schulen über die gesammelten Meilen. Foto: PA

meintlich kleine Beiträge in der Summe große Wirkung haben können.

Meilen gehen nach Katar

Als am Ende die zurückgelegten Meilen zusammengerechnet wurden, staunten Kinder, Lehrer, Erzieher und auch die Bürgermeisterin nicht schlecht: 12.643 „Grüne Meilen“

zeigte der Taschenrechner an. Musikalisch begleitet wurde die Feier von der Jazzcombo des HGT.

Die gesammelten „Grünen Meilen“ schickt Birk an das Europäische Klimabündnis in Frankfurt. Auf der nächsten Klimakonferenz 2012 im Emirat Katar wird das Ergebnis präsentiert. Damit setzen die Kinder Eu-

ropas ein Zeichen für den globalen Klimaschutz. Genug Meilen, um auf dem Landweg den arabischen Staat theoretisch zu erreichen, haben die kleinen Klimaschützer gesammelt: Rund 4000 Meilen liegen zwischen Trier und der katarischen Hauptstadt Doha – da reicht das Meilenpolster sogar noch für den Rückweg.

Kurz berichtet

Kreativtheater in der Tuchfabrik

Theater aus dem Moment heraus können Zuschauer am Mittwoch, 26. September, 20 Uhr in der Tufa erleben. Dann stehen sich bei dem beliebten Improvisationsstück „Theatersport“ wieder zwei Mannschaften gegenüber, die auf Zuruf aus dem Publikum ihrer Kreativität freien Lauf lassen und mit allen theatralen Mitteln um den Sieg kämpfen. Das Stück basiert auf einer Idee von Keith Johnstone. Weitere Infos: www.tufa-trier.de.

Vorbereitung für Doppelhaushalt

Eine Einwohnerfragestunde steht am Beginn des Ortsbeirats Trier-Mitte/Gartenfeld am 27. September, 19 Uhr, im alten Frankenturm. Außerdem geht es um den Doppelhaushalt 2013/14.

Flock im Steuerungsausschuss

OB Klaus Jensen hat Daniel Flock (Linksfraktion) im jüngsten Steuerungsausschuss als ordentliches Mitglied verpflichtet. Flock tritt die Nachfolge von Linde Andersen an.

Ortsbeirat Trier-Süd

Das Stadtteilbudget 2013/14 sowie das Mobilitäts- und das Schulentwicklungskonzept stehen auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Trier-Süd am Mittwoch, 26. September, 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum BimBam“, Saarstraße 90.

Jugendhilfeausschuss

Die Entwicklung eines Kinder- und Jugendförderplans steht auf der Tagesordnung im nächsten Jugendhilfeausschuss am Donnerstag, 27. September, 17.30 Uhr, Großer Rathaussaal. Weiteres Thema ist die Anerkennung des Vereins „Waldpänz“ als freier Träger der Jugendhilfe. Diese Gruppe bemüht sich um die Eröffnung eines Waldkindergartens in Trier.

Ermutigung zum Einmischen

Weltkindertagsprogramm auf dem Kornmarkt

Die umfassende Vorbereitung der Kinder auf ein Leben in Frieden, Freiheit, Menschenwürde, Toleranz, Gleichheit und Solidarität bildet den Kern der UN-Kinderrechtskonvention. In einer Aktionswoche erfuhren Trierer Kinder und Jugendliche, welche Rechte sie daraus ableiten können. Der Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Benachteiligung spielt ebenso eine Rolle wie der Anspruch auf ein gesundes Leben, regelmäßiges Essen, Informationsfreiheit und politische Teilhabe. Zum Abschluss stellten beim Weltkindertag auf

Einladung der Stadtjugendpflege und des triki-Büros zahlreiche Gruppen auf dem Kornmarkt ihre Angebote vor und luden zu kreativen Aktionen ein.

Die Stände waren jeweils einem Grundrecht gewidmet. So präsentierte die mobile Spielaktion das Thema Mitbestimmung anhand der Kinderstadtpläne, bei denen die jüngsten Trierer Vorschläge für ihren Stadtteil entwickeln. Um die Informationen zu vertiefen und persönliche Fragen und Anliegen vorzubringen, fand vor dem Georgsbrunnen eine Diskussion mit Ex-

perten statt, darunter Bürgermeisterin Angelika Birk, Jugendpflegerin Susanne Schmitz und die regionale Jugendschutzbeauftragte Christine Schmitz.

Rechte und Pflichten

Dr. Andreas Ammer (Landespräventionsrat) ermutigte die Kinder und Jugendlichen sich nicht nur einzumischen, wenn es um politische Mitbestimmung geht, sondern auch für den Schutz von Altersgenossen, die bedroht werden. Birk wies auf die schwerwiegenden Folgen von Gewalt hin und erinnerte daran, wie viele Kinder in Entwicklungsländern noch nicht einmal das Nötigste zum Essen haben.

Anhand typischer Alltagssituationen diskutierten die Kinder, wie sie ihre Meinung in der Familie etwa bei der Auswahl des Fernsehprogramms geltend machen können und warum Rechte mit Pflichten verbunden sind, zum Beispiel die Müllentsorgung im Haushalt. Das Jugendparlament war nicht nur bei der Moderation der Diskussion sowie einem Stand vertreten, sondern präsentierte zusätzlich eine Kampagne: Die AG Straßenverkehr lichtete jüngere und ältere Freiwillige ab, die mit ihrem Foto sowie einem kurzen Statement dafür werben, beim Radfahren nie den Schutzhelm zu vergessen.



Erstes Interview. Für die Diskussionsrunde beim Weltkindertag befragt Moderatorin Ana Luisa Fuchs (18) einen kleinen Besucher. Foto: PA

Kleine Piraten entern Spielplatz

Anlage in der Nähe des Nordbads mit Skulpturengruppe an Kinder aus Trier-Nord übergeben

Neue Attraktion in Trier-Nord: Der alte Spielplatz der Wohnanlage Zurmaier Straße ist von der Stadt übernommen und aufwendig saniert worden. Bürgermeisterin Angelika Birk dankte allen Beteiligten und gab nun die Anlage symbolisch an die Jungen und Mädchen zurück. Die besondere Lage und die Installation einer von Kindern selbst geschaffenen Skulpturengruppe werben den neuen Spielplatz zusätzlich auf und macht ihn zu einem besonderen Schmuckstück unter den städtischen Angeboten.

„Feindliches Schiff gesichtet“, ruft die kleine Piratin aus dem Ausguck des Piratenschiffes, als ein Personenschiff in Richtung Pfalzel auf der Mosel in ihr Blickfeld kommt. Doch die Warnung lässt die anderen Kinder kalt. Sie klettern und hängen im massiven Spielgerät, das einem Schiff nachempfunden ist, und turnen und rutschen lachend darauf herum. Ab und zu werfen sie einen Blick auf die vielen Erwachsenen, die zu ihrem Spielplatz gekommen sind, um ihn zu bewundern und darüber zu reden.

Unterstützung vom Ortsbeirat

Entstanden ist die neue Spielanlage, geplant und gebaut durch das städtische Grünflächenamt, unter Beteiligung der Stadtjugendpflege und der mobilen Spielaktion. Ein weiterer Baustein, um die „Stadt am Fluss“ Realität werden zu lassen. Durch die Lage direkt am Moselradweg und in unmittelbarer Nähe des Nordbades und der Jugendherberge bietet sich der Kinderspielplatz auch für eine kurze Rast- und Spielpause an. Er lädt so auch Kinder und Familien aus anderen Stadtteilen zum Verweilen und Entdecken ein. Neugepflanzte Lindenbäume werden in einigen Jahren für zusätzlichen Schatten sorgen.

Bürgermeisterin Birk bedankte sich ausdrücklich bei Ortsvorsteherin Dr. Maria Duran Kremer für die großzügige finanzielle Unterstützung des Ortsbeirates Trier-Nord, der für Kin-



Endlich wieder toben. Die Kinder aus der Siedlung an der Zurmaier Straße haben ab sofort wieder einen Platz zum Spielen. Sie haben zum Thema „Recht auf Gesundheit“ sogar eine eigene Skulpturengruppe gestaltet, die aus Sandsteinblöcken besteht. Diese von den Kindern gestalteten Elemente sind vielfältig bespielbar. Foto: PA

derspielplätze in diesem Stadtteil einen Betrag von 60.000 Euro zur Verfügung gestellt hatte.

Skulpturen zu einem Kinderrecht

Im Rahmen eines Aktionsprogramms des Landes Rheinland-Pfalz hatte sich 2011 die Stadtjugendpflege und die mobile Spielaktion an dem Projekt „Ort der Kinderrechte“ beteiligt und mit Unterstützung der Jugendherberge und auf deren Gelände eine Skulpturengruppe geschaffen. Unter Anleitung der Künstlerinnen Susanne Wenzl und Britta Deutsch hatten Kinder von sechs bis zwölf Jahren das Thema „Recht auf Gesundheit“ umgesetzt. Dazu wurden Sandsteinblöcke aus der Region bearbeitet. In den größten Stein wurden Stufen ge-

schlagen, die es leichter machen, ihn zu besteigen. Somit sind sie größer als Erwachsene und näher an der Sonne, die ihnen Wärme und Energie spendet. Ein Sonnensymbol in den Stein gehauen macht es deutlich.

Ein anderer, schräg liegender Stein hat eine tiefe Kuhle. Schmale Ritzen laufen vom anderen Ende auf sie zu. Zuerst als Wasserloch gedacht, fanden die Kinder schnell heraus, dass dieses Symbol für eines der wichtigsten gesunderhaltenden Lebensmittel überhaupt, eine prima Murrelkuhle abgibt. Schnell waren die notwendigen Bahnen geritzt, die ihre Murreln sicher in die Kuhle führen. Jetzt im Spielplatz integriert, sorgt ein weiterer Stein unter dem Kopfende für die nötige Schräglage. Der junge Künstler hat

hier nachhaltig seine Spuren hinterlassen, indem er seine Fußabdrücke in den Stein gemeißelt hat.

Exhaus ist Spielplatzpate

Die zahlreichen Kinder, die ihre neue Spielstätte gleich annahmen, waren eifrig dabei, die Schnelligkeit der Murrelbahn zu testen. Auch einen Namen haben sie schon ausgesucht. „Zurmaier Spielplatz“ wollen sie ihn nennen. Der „Glücksspielplatz“ kam nur auf Rang zwei. Damit der Platz lange seine Attraktivität behält, hat sich das benachbarte Exzellenzhaus bereit erklärt, die Patenschaft zu übernehmen. Birk betonte, dass es nicht viele so schön gelegene Spielstätten in Trier gibt und appellierte an die Kinder, gut darauf aufzupassen. jac

Ein Hauch Italien in Trier

Ascoli Piceno-Trier Gesellschaft bei Städtefest

Die Ascoli Piceno-Trier Gesellschaft präsentiert sich am nächsten Wochenende 29./30. September beim Städtepartnerschaftsfest der City-Initiative. Mit dabei sind auch Gäste aus der italienischen Partnerstadt. Am Samstag und Sonntag lädt die Gesellschaft in einem Pavillon am Kornmarkt zwischen 10 und 18 Uhr zu einem Glas Wein ein und informiert mit Bild- und Werbematerial über Ascoli Piceno. Bei einem Preisausschreiben locken interessante Gewinne.

Die J&T Project-Gruppe aus Ascoli tritt zweimal mit Volksmusik auf dem Hauptmarkt auf: am 29. September, 17 bis 19 Uhr, sowie am 30., 15 bis 16.30 Uhr. Am Sonntag berichtet um 11 Uhr die Präsidentin der Partnerschaftsorga-

nisation, Bettina von Engel, bei freiem Eintritt im Museum Simeonstift an der Porta Nigra, erstes Obergeschoss im Neubau, unter dem Titel „Wein, gefüllte Oliven und ein Heiliger – die Beziehung zu unserer Partnerstadt Ascoli Piceno“, über Triers attraktive italienische Partnerstadt und die Geschichte, die beide Städte zusammenführte.

Ab 13.30 Uhr gibt der Sänger Vittorio Merlo auf dem Hauptmarkt ein Konzert. Außerdem werden an einem Stand des Ascolaner Händlers Migliori gefüllte Oliven angeboten. Die Gesellschaft freut sich auf alle Gäste und Besucher im Rahmen der Veranstaltung „Konstantin lädt ein“ der City-Initiative, die 2012 Triers italienischer Partnerstadt gewidmet ist.

Reduzierte Zuschüsse

Der Jugendhilfeausschuss hat der Kürzung von Betriebskostenzuschüssen an freie Träger der Sozial- und Jugendhilfe für 2012 zugestimmt. Gegenüber der nach Auflagen der ADD zunächst vorgesehenen pauschalen Kürzung um fünf Prozent ergaben sich Verschiebungen bei einzelnen Zuschusshöhen: Die Gelder für die Ehrenamtsagentur werden nicht reduziert, weil der städti-

sche Betrag Grundlage der Landesbeteiligung ist. Der Zuschuss an den Kulturring Euren wird nicht gestrichen, sondern um fünf Prozent reduziert. Diese Festlegungen nach Verhandlungen mit den Trägern führen dazu, dass rund 6600 Euro anderswo eingespart werden müssen. Das wird unter anderem erreicht durch niedrigere Zahlungen an das Haus der Gesundheit.

Nachhaltigkeit lohnt sich

Planspiel Börse für Schülergruppen ab 1. Oktober



Nachwuchsbroker. Kurz vor dem Start informiert die Sparkasse die Schülerteams und ihre Lehrer über das Börsenspiel. Zwei Azubis, die an der letzten Runde teilgenommen hatten, gaben zusätzlich Tipps. Foto: Sparkasse

Das Planspiel Börse der Sparkassen startet am Montag, 1. Oktober, in die nächste Runde. Im vergangenen Jahr hatten in ganz Europa fast 45.000 teilnehmende Teams praxisnahes Wissen über die Börse und weitere wirtschaftliche Abläufe erworben. Seit 2009 ist das Thema Nachhaltigkeit im Sinne von gesellschaftlichem Engagement, Zukunftsfähigkeit und Verantwortung umfassend in das Programm des Jugendwettbewerbs eingebunden.

Die Schüler lernen vor dem Hintergrund der weltweiten Finanzkrise, des voranschreitenden Klimawandels und der wachsenden Umweltverschmutzung, dass ohne verantwortungsvolles Handeln die Bedürfnisse künftiger Generationen auf der Strecke bleiben.

Dieser Zusammenhang wird 2012 mit dem Schwerpunktthema Ernährung vermittelt. Rund 40 Unternehmenswerte aus der Wertpapierliste des Planspiels sind in bekannten Nachhaltigkeitsindizes vertreten und stehen neben den übrigen Aktientiteln zur Wahl. Diese Angebote berücksichtigen auch ökologische und soziale Aspekte.

Die Nachhaltigkeitsbewertung der Depots vermittelt die Bedeutung einer nachhaltigen und langfristigen Anlage. Dafür hat die deutsche Unesco-Kommission das Planspiel 2011 und 2012 als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Das Planspiel vermittelt nach einem einfachen Prinzip auch für den Unterricht inter-

essante Grundkenntnisse über die Funktionsweise der Börse. Es ermuntert die Jugendlichen, sich mit dem aktuellen Wirtschaftsgeschehen auseinander zu setzen.

Die Schüler erarbeiten in Teams eine Strategie für ihr Depot und das virtuelle Startkapital. Gemeinsam entscheiden sie bei der zehnwöchigen Aktion, welche der zur Auswahl stehenden Wertpapiere den größten Erfolg versprechen und wie lange sie im Depot bleiben. Die Sieger stehen am Montag, 10. Dezember, nach der Abrechnung um 11 Uhr fest.

 www.planspiel-boerse.de, sowie bei Franz-Josef Scharfbillig, Telefonnummer: 0651712-1411, E-Mail: franz-josef.scharfbillig@sk-trier.de.

Spannender Sachunterricht

Zehn weitere „Klasse(n)kisten“ für Primarschulen

Nach der erfolgreichen Umsetzung des „Klasse(n)kiste“-Projekts in den Grundschulen Matthias, Egbert und Ruwer und der engagierten Arbeit der Fortbildner fördert die Telekom-Stiftung weitere zehn Sets plus Schulung für Grundschulen. Zudem sind nach Angaben der Stabsstelle „Lernen vor Ort“ im Trierer Rathaus heimische Förderschulen eingeladen, sich zu beteiligen.

Mit dem Experimentierset „Klasse(n)kiste“ erhalten Schüler und Lehrer die Ausrüstung für spannende Entdeckungsreisen im Sachunterricht. Es fördert naturwissenschaftliche Lernprozesse und trägt dazu bei, die Kin-

der für Natur und Technik zu begeistern. Die Multiplikatoren tandems bieten Kollegen anderer Grundschulen Fortbildungen zur Vermittlung der Naturphänomene „Luft und Luftdruck“, „Schall“ sowie „Schwimmen und Sinken“ an.

Wenn zwei Drittel des Lehrerkollegiums teilgenommen haben, erhalten die Grundschulen eine Weiterbildung, ein „Klasse(n)kiste“-Experimentierset sowie einen kostenlosen Unterrichtsordner. Das Pädagogische Landesinstitut erkennt das Projekt als Lehrerfortbildung an. Eine individuelle Terminabsprache ist möglich per E-Mail: lernenvorort@trier.de.

Herbstliche Pilzspaziergänge

Neue VHS-Seminare und Einzelveranstaltungen:

Kreatives Gestalten:

■ Landschafts- und Naturfotografie, 29./30. September, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis.

■ Intensivkurs Grundlagen der Fotografie 8. bis 12. Oktober, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis.

Gesundheit/Ernährung:

■ Brasilianischer Kochkurs, ab 28. September, freitags, 18 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ Zwei Pilzspaziergänge, 29. und 30. September, 11 Uhr, Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

■ Siebdruck, 29./30. September, 14 Uhr, Alte Druckerei, Alkuinstraße 35.

■ Reiki-Training, 29. September, 16 Uhr, Musikschule, Raum V 1.

■ Fischmenü kochen, 29. September 18 Uhr, Küche der Medardschule.

Vorträge/Gesellschaft:

■ „Die Kunst der Mauren in Spanien“, 26. September, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

■ Best of Stadtschreiber-Kolumne: mit Frank P. Meyer, 5. Oktober, 17 Uhr, Bibliothek Palais Walderdorff.

■ „Kampf der Kulturen: Die Kreuzzüge“, Mittwoch, 10. Oktober, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Sprachen:

■ A1 Englisch -Ferienintensivkurs für Anfänger, 1. bis 12. Oktober, 9 Uhr, Medardförderschule, Raum 1.

■ B2 Französisch-Intensivkurs zum Wiedereinstieg, 8. bis 12. Oktober, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 101.

Weitere Informationen und Kursbuchung: www.vhs-trier.de.

Behindertenbeirat jetzt mit Büro im Rathaus

Dritte Plenumsitzung mit umfangreicher Tagesordnung

Der Trierer Beirat der Menschen mit Behinderungen ist jetzt mit einem eigenen Büro im Erdgeschoss des Rathauses (Zimmer 14) vertreten. Das teilte die Vorsitzende Nancy Poser in der jüngsten Plenumsitzung mit. Die Geschäftsstelle ist demnächst auch telefonisch erreichbar.

In dem neuen Büro wird jeden ersten Mittwoch im Monat zwischen 14 und 16 Uhr eine Sprechstunde angeboten. Im Oktober kann sie wegen des Tags der Deutschen Einheit erst am 10. stattfinden.

In der Sitzung des Beirats berichteten neben Poser die Sprecher der Arbeitsgruppen Kultur/Freizeit, Bauen/Wohnen, Stadtplanung, Schule und Internet über ihre Aktivitäten in den ersten Monaten. Dabei wurde zum Beispiel diskutiert, wie Rollstuhlfahrern der Zugang zum Brunnenhof erleichtert werden kann. Jetzt wird geprüft, ob eine beim Seniorenbüro gelagerte Rampe, die für eine frühere Großveranstaltung gekauft wurde, dafür einsetzbar ist. Die Zugänglichkeit zu den Trierer Schwimmbädern kann nach Aussagen von Poser ein flexibel einsetzbarer Lift verbessert werden. Derzeit laufen dazu unter anderem Gespräche

mit den Stadtwerken als Betreiber des Stadtbads an den Kaiserthermen. Bei diesem Thema gebe es keine Patentlösungen, weil die sehr unterschiedlichen Formen von Behinderungen spezielle Assistenzsysteme erforderten.

Fortschritte für Rollstuhlfahrer bringt der vom Bauausschuss beschlossene barrierefreie Aus- oder Neubau mehrerer Bushaltestellen, darunter in Quint, an der Schiff- und der Koblenzer Straße sowie an der Mustor- und der Charlottenstraße. Dank der Erneuerung der Herzogenbuscher Straße sind dort diese Verbesserungen schon erreicht.

Fragebogen für Schulen

Bürgermeisterin Angelika Birk begrüßte, dass die AG Bauen/Wohnen derzeit ermittelt, wie groß der Bestand und der zusätzliche Bedarf an behindertengerechten Wohnungen ist. Dieses Thema werde erheblich an Bedeutung gewinnen. Eine andere AG hat einen Fragebogen an Schulen für eine Bestandsaufnahme verschickt. Außerdem hat sich der Beirat die Domain www.behindertenbeirat-trier.de reservieren lassen. Jetzt soll eine Struktur entwickelt und später erste Informationen online barrierefrei bereitgestellt werden.

Barrierefreie Haltestellen

Hinweise zu neuen Angeboten in Leichter Sprache

Der Beirat der Menschen mit Behinderungen hat jetzt ein Büro im Erdgeschoss des Rathauses (Zimmer 14). Dort findet die nächste Sprechstunde am Mittwoch 10. Oktober, 14 bis 16 Uhr, statt.

Der Beirat will eine eigene Homepage unter der Adresse www.behindertenbeirat-trier.de entwickeln. Um den Alltag von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen zu erleichtern, werden derzeit alle Trierer Schulen befragt.

Außerdem wird untersucht, wie viele behindertengerechte Wohnungen es in Trier schon gibt und wie viele zusätzlich gebraucht werden.

In der Sitzung des Beirats wurde außerdem mitgeteilt, dass mehrere Bushaltestellen an der Herzogenbuscher Straße jetzt barrierefrei sind.

Weitere Umbauten von Haltestellen zugunsten von Rollstuhlfahrern und Sehbehinderten sind geplant.

Chorerlebnis in Holland



Der Olewiger Treveris-Chor war zur Chormeile zu Gast in der Partnerstadt 's-Hertogenbosch. Bürgermeister Ton Rombouts begrüßte die Gäste im Rathaus. Danach erkundete die Gruppe 's-Hertogenbosch bei einer Führung. Auf der Chormeile sang der Treveris-Chor mit 40 anderen Ensembles. Die Trierer hatten für ihre Gastgeber eigens niederländische Chansons einstudiert. Die Partnerschaft zwischen Trier und 's-Hertogenbosch besteht seit 1968. Viele niederländische Chöre treten regelmäßig bei der Trierer Chormeile auf. Foto: privat



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt am 27.09.2012 um 17:30 Uhr im Großen Rathaussaal, Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

Öffentliche Sitzung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Anerkennung des Vereins Waldpänz e. V. als freier Träger der Jugendhilfe
4. Bericht zur Entwicklung eines Kinder- und Jugendförderplanes für die Stadt Trier
5. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

6. Berichte und Mitteilungen
7. Bericht zur Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012
8. Verschiedenes

Trier, den 20.09.2012

Angelika Birk, Bürgermeisterin

Der Ortsbeirat Trier-Biewer tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 02.10.2012, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße. Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Ortsbeiratsbudget – Sachstand Juni 2012; 4. Vorschläge der Ortsbeiräte zu den Maßnahmen in den Stadtteilen – Ortsbeiratsbudget 2013/2014; 5. Protestschreiben des Heiligkreuzer Ortsbeirates; 6. Einwohnerfragestunde; 7. Verschiedenes.

Trier, 17.09.2012 gez. Gerd Kirsch, Ortsvorsteher
Der Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 27.09.2012, 19:00 Uhr, im alten Frankenturm, Dietrichstraße 6. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bebauungsplan BO 20 „Agritusstraße, Bergstraße, Sachsenstraße“ – Satzungsbeschluss; 4. Bebauungsplan BM 130 „zwischen Neustraße / Gervasiusstraße“ – Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre; 5. Ortsbeiratsbudget 2013/2014; 6. Beratung zum Brief des Ortsbeirates Heiligkreuz; 7. Verschiedenes.

Trier, 20.09.2012

gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher

WOHIN IN TRIER? (26. September bis 2. Oktober 2012)



bis 30. September
„Kreuze“, Acrylbilder von Dierk Osterloh, Basilika, Konstantinplatz 11

bis 7. Oktober
„Hand – Werkkunst – Werk“, Kunsthandwerksausstellung der Gruppe Werkform, Landesmuseum

bis 15. Oktober
„Engel – Musik der Stille“, Arbeiten von Josef Bormann, Robert-Schuman-Haus, Markusberg

bis 18. Oktober
„Unheilig heilig“: Werke von Luda Liebe und Hilde Weyler, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 19. Oktober
„Frequenz“, Fotografien von Karola Perrot, SWR-Studio, Hosenstraße 20

bis 21. Oktober
„Regards sans limites – Blicke ohne Grenzen“, Fotografien verschiedener Künstler, Tufa

„Ausblick – jetzt wird’s aber Zeit“, Malerei und Installationen von gabbro, Tufa-Galerie

bis 27. Oktober
„Zwei Welten“, Genähte Fotocollagen von Gisoo Kim, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 29. Oktober
„Symphony of Colours“, Fotografien von Meggie Heinrichs-Marunde, Mutter-Rosa-Altenzentrum Trier, Engelstraße 68-78

bis 31. Oktober
„Impressionen – Meditation im Bild“, Arbeiten von Rita Köberlein, Trier-Zimmer im Rathaus, Besichtigung nach vorheriger Anmeldung: 0651/718-1010

„Farbenfroh in der Ardèche“, Kunstwerke für demenzkranke Menschen und Angehörige, Foyer, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße 12

bis 1. November
„exklusiv – normal ist alles“, Fotos von Gerd Dahm, Cinemaxx-Kino

bis 3. November
„Innen – außen – ansicht“, Werke von Katja von Puttkamer und Monika Schneider, Galerie Palais Walderdorff, Vernissage: 28. September, 19.30 Uhr

bis 4. November
„Im Bilde“, Fotoausstellung der Aidshilfe Trier, Schmitz, Mustorstraße 4

bis 9. November
„Vielfalt ganz nah“, Fotos aus den QuattroPole-Städten, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 25. November
„Schöpfungszyklus“, Bilder von Ruth Krisam, Evangelische Kirche Ehrang, Wallenbachstraße 1

bis 31. Dezember
„Shona-Kunst – Picasso’s Inspirationen“, Galerie P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße

bis 7. April 2013
„Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1, weitere Infos: www.landessmuseum-trier.de

Mittwoch, 26.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Respekt oder Rassismus – die Alternativen der Integrationspolitik“, mit Professor Franz Hamburger, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36, 16 Uhr

„Wenn fremde Bilder und Stimmen das Leben beherrschen: Psychosen erkennen, verstehen und behandeln“, mit Dr. Wolfgang Schwarzer, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Mittwochsmaler, kreativer Kurs für Kinder ab fünf Jahre, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Evita“, Musical von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice, Theater, Großes Haus, 20 Uhr,

Theatersport, Tufa, 20 Uhr, Info: www.tufa-trier.de

SPORT.....

Handball Bundesliga: DJK/MJC Trier (Miezen) – Buxtehuder SV, Arena, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Auftakt-Stammtisch „Gemeinschaftliches Wohnen“, Seniorenbüro, 19 Uhr, Info: www.aktionswoche-wohnen.rlp.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Mycro Club/Havanna, Viehmarkt, 18 Uhr

Donnerstag, 27.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Aufbruch auf der Tarforster Höhe“, mit Konrad Müller, Universität, Raum C 22, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Cabaret“, Musical von John Kander und Fred Ebb, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Reihe „One Night Stand“: Teil 1 „Kritiker in der Kritik“, mit vier Trierer Journalisten und Mitgliedern des Theaterensembles, Restaurant Astarix, 22.30 Uhr,

KONZERTE / SHOWS.....

Petr Eben: Die großen Orgelzyklen, mit Domorganist Josef Still, 19.30 Uhr, Dom

Liederabend mit dem Duo **„Liaison“** (Dunja Averdung und Jörg Nasser), Tufa, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

MINT-Aktionstag, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 8.30 Uhr

Tagung „Top down oder bottom up“: zwei Formen der Beteiligung, zwei Strategien der Finanzierung, zwei Wege ins Wohnprojekt“, Wissenschaftspark, Gebäude Max-Planck-Straße 6, Info: www.aktionswoche-wohnen.rlp.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Bafög 2.0, Havanna, 18 Uhr

Nachtseminar Relaunch, Club Grüne Rakete, 22 Uhr

Freitag, 28.9.

THEATER / KABARETT.....

„Cabaret“, Musical von John Kander und Fred Ebb, Tufa, 20 Uhr

„Leben des Galilei“, Stück von Bertolt Brecht, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Paul Panzer: Hart Backbord, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

SPORT.....

Fußball Regionalliga: Eintracht Trier – SV Elversberg, Moselstadion, 19 Uhr

WOHIN IN TRIER? (26. September bis 2. Oktober 2012)

Freitag, 28.9.

VERMISCHTES.....

Offenes Büro/Fragestunde zum Projekt „Neues Wohnen Thyrsusstraße“, WoGebe, Am Beutelweg, weitere Infos: www.aktionswoche-wohnen.rlp.de

Besuchertag in einer ökologischen Bausiedlung, Olbeschhof 2, Info: www.aktionswoche-wohnen.rlp.de

Herbstfest im Internationalen Frauengarten, Ehranger Straße 100 b, 15 Uhr, Info: frauennotruf-trier.de

City Campus: Lange Nacht der Wissenschaft, an verschiedenen Orten in der Innenstadt, ab 16 Uhr, Infos: www.citycampus-trier.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....

„Axel macht Musik“, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr,

Nacht der Wissenschaften, Club „Grüne Rakete“, 23 Uhr

Samstag, 29.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Wie schmeckt der Klimawandel?“, Staatliche Weinbaudomäne Trier, 15 Uhr, Infos: www.la21-trier.de

„Samstags bei Simeon“, Programm für Kinder ab fünf Jahre, Stadtmuseum Simeonstift, 10 Uhr, Info: www.museum-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„Evita“, Musical von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Cabaret“, Musical von John Kander und Fred Ebb, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr, weitere Infos: www.tufa-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Musik aus dem Schwalbennest, mit Christoph Keller, Dom, 11.30 Uhr

Bethlehem, Exhaus, 19 Uhr, Info: www.exhaus.de

Von Bach bis Gershwin, Benefizkonzert für den Verein Lichtblick, Basilika St. Paulin, Thebäerstraße, 19.30 Uhr

Zehntes Herbstkonzert des Männer-Gesangsverein „Harmonie“, Aula der Grundschule Tarforst, Am Trimmelter Hof 206, 19.30 Uhr

Moselmusikfestival: „Friedrich Spee – Gegen den Strom“, Chorkonzert mit dem Friedrich-Spee-Chor, Jesuitenkirche, Jesuitenstraße, 20 Uhr, Infos und Karten: www.moselmusikfestival.de

SPORT.....

Basketball Vorbereitungsspiel: TBB Trier – Port of Antwerp Giants, Arena, Fort Worth-Platz, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

Erntedankfest des Bauern- und Winzerverbandes Rheinlan-Nassau, mit Bauernmarkt, Porta Nigra, 9 Uhr

Konstantin lädt ein: Ascoli Piceno, Städtepartnerfest mit verkaufsoffenem Sonntag, Innenstadt, 10 Uhr, auch am Sonntag, 30. September, 11 Uhr, Info:

Marktschreiertage, Viehmarktplatz, 10 Uhr, auch am Sonntag, 30. September, 11 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Weekend-Party, Louisiana, 21 Uhr

Ladies Night, Havanna, 22 Uhr

Hartes Rauschen, Club „Grüne Rakete“, Palais Walderdorff, 23 Uhr

Sonntag, 30.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Wein, gefüllte Oliven und ein Heiliger – die Beziehung zu unserer Partnerstadt Ascoli Piceno“, mit Bettina von Engel, Stadtmuseum Simeonstift, 11 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Heiliger Bimbam. Führung zu Röcken, Totenschädeln und Martersäulen“, mit Paula Giersch, Stadtmuseum, 11.30 Uhr,

THEATER / KABARETT.....

„Regie-Duell“, Theaterfoyer, 11.15 Uhr, Info: www.theater-trier.de

„Ente, Tod und Tulpe“, Stück nach dem Kinderbuch von Wolf Erlbruch, Tufa, Kleiner Saal, 15 Uhr

„Cabaret“, Tufa, 19 Uhr

„Lebenszeichen“, Stück von Jane Martin, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Gala zum 75. Geburtstag von Kammersänger Franz Grundheber, Arena, 18 Uhr,

VERMISCHTES.....

Markt mit Kleidung und Nostalgie-Spielzeug zugunsten der SSG Kernscheid, Mehrzweckhalle, 14 Uhr, Info: 0651/76630

Montag, 1.10

FÜHRUNGEN.....

„Das Waldhaus – Märchen im Meulenwald“, Forstamt, Am Rothenberg 10, 14.30 Uhr, Kartenbestellung: 0651/9790777

Dienstag, 2.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Pranger, Schandmaske und Justitia. Führung auf den Spuren der Gerichtsbarkeit“, mit Christine Stolpe, Stadtmuseum Simeonstift, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Misandao, Jugendzentrum Exhaus, 20 Uhr

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 20. September 2012

Informationen zu weiteren Führungen: **Tourist-Information**
Telefon: 0651/97808-0,
Internet: www.trier-info.de

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: **click around GmbH**
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,
E-Mail: redaktion@click-around.de

